



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Essen

bürgerorientiert ▪ professionell ▪ rechtsstaatlich



... gemeinsam erfolgreich - für Sicherheit in Essen und Mülheim

Polizeipräsidium Essen

Jahresbericht
Kriminalitätsentwicklung 2016

Stadt Essen
Stadt Mülheim an der Ruhr

PKS-Pressekonferenz am 06. März 2017

Inhalt

1	ALLGEMEIN	4
1.1	Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ).....	5
1.2	Tatverdächtige insgesamt.....	5
1.3	Nichtdeutsche Tatverdächtige.....	7
2	STADT ESSEN	8
2.1	Straftaten gegen das Leben.....	10
2.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11
2.2.1	Vergewaltigungen	11
2.3	Rohheitsdelikte.....	12
2.3.1	Raubdelikte	12
2.3.2	Körperverletzungen	13
2.3.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	14
2.4	Diebstahlskriminalität.....	14
2.4.1	Fahrraddiebstähle.....	15
2.4.2	Ladendiebstähle	16
2.4.3	Wohnungseinbrüche	16
2.4.4	Einbruchobjekte	17
2.4.5	Kraftfahrzeugkriminalität	17
2.4.6	Taschendiebstähle.....	18
2.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	18
2.5.1	Beförderungserschleichungen.....	19
2.6	Sonstige Straftatbestände.....	19
2.6.1	Widerstände gegen Polizeivollzugsbeamte	19
2.6.2	Branddelikte	20
2.6.3	Sachbeschädigungen	21
2.7	Strafrechtliche Nebengesetze	21
2.7.1	Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU	22
2.7.2	Rauschgiftkriminalität.....	22
2.8	Gewaltkriminalität	24
2.9	Straßenkriminalität.....	24
3	VERMISSTE	25
4	STADT MÜLHEIM AN DER RUHR	26
4.1	Straftaten gegen das Leben.....	28
4.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	28
4.2.1	Vergewaltigungen	29
4.3	Rohheitsdelikte.....	29
4.3.1	Raubdelikte	30

4.3.2	Körperverletzungsdelikte	31
4.3.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	31
4.4	Diebstahlskriminalität.....	32
4.4.1	Fahrraddiebstähle.....	32
4.4.2	Ladendiebstähle	33
4.4.3	Einbruchsdelikte	33
4.4.4	Wohnungseinbrüche.....	34
4.4.5	Kraftfahrzeugkriminalität	34
4.4.6	Taschendiebstähle.....	35
4.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	35
4.5.1	Beförderungserschleichungen.....	36
4.6	Sonstige Straftatbestände.....	36
4.6.1	Widerstände gegen Polizeivollzugsbeamte	36
4.6.2	Branddelikte	37
4.6.3	Sachbeschädigungen	38
4.7	Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze	38
4.7.1	Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU	39
4.7.2	Rauschgiftdelikte	39
4.8	Gewaltkriminalität	40
4.9	Straßenkriminalität.....	41
5	VERMISSTE	41
6	KURZÜBERSICHT AUSGEWÄHLTER DELIKTE (PP ESSEN)	42




1 Allgemein

2016 ist die Kriminalität in Nordrhein-Westfalen um 3,16 % auf 1.469.426 (1.517.448) Straftaten gesunken. Die Aufklärungsquote stieg um 1,06 Prozentpunkte auf 50,68 % (49,62 %).



Im Vergleich zum Vorjahr sank die Kriminalität 2016 in den Stadtgebieten Essen und Mülheim an der Ruhr **um 6,72 % auf 75.487 (80.925) Straftaten**. Die Abnahme der Straftaten resultiert hauptsächlich aus den Rückgängen bei den

- Beförderungerschleichungen (-1.450 Fälle oder -11,29 %)
- Diebstählen von Fahrrädern (-948 Fälle oder -24,74 %)
- Wohnungseinbrüchen (-918 Fälle oder -24,14 %)
- Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen (-814 Fälle oder -11,70 %)
- Diebstählen in/aus Boden-/Kellerräumen und Waschküchen (-539 Fälle oder -22,12 %)
- Straftaten gg. das Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU (-316 Fälle/-41,15 %).

Für den Bereich der Stadt Essen:

- Senkung der Straftaten um 4.957 auf 61.450 -7,46 % 
- Auf 53,53 % gesteigerte Aufklärungsquote +1,81 Prozentpunkte 
- Höchste Aufklärungsquote seit 2004 

Für den Bereich der Stadt Mülheim an der Ruhr:

- Senkung der Straftaten um 481 auf 14.037 -3,31 % 
- Auf 52,18 % gesunkene Aufklärungsquote -1,56 Prozentpunkte 

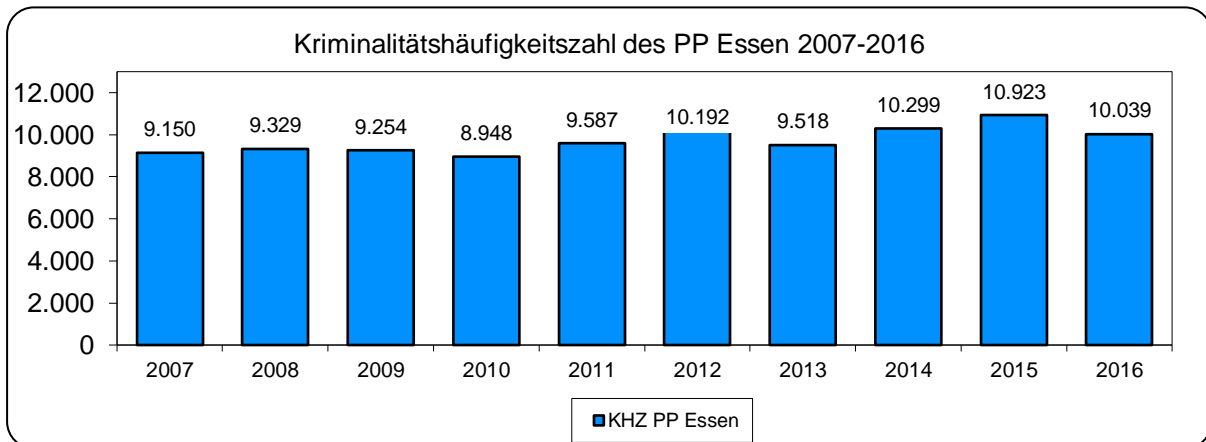
Fallzahlen und Aufklärungsquoten ausgewählter Polizeipräsidien (PP):

	Fallzahlen 2015	Fallzahlen 2016	AQ 2015	AQ 2016
PP Essen	80.925	75.487	52,08 %	53,28 %
• Essen	66.407	61.450	51,72 %	53,53 %
• Mülheim an der Ruhr	14.518	14.037	53,74 %	52,18 %
PP Köln	169.468	159.039	43,32 %	47,33 %
PP Düsseldorf	84.260	77.929	43,23 %	45,97 %
PP Dortmund	90.491	83.066	50,61 %	52,49 %
PP Duisburg	55.604	54.023	55,22 %	55,07 %

Das PP Essen wird hinsichtlich seiner polizeilichen Ergebnisse mit den oben genannten Großstadtregionen in NRW verglichen, weil sie ähnliche Strukturen aufweisen. Die Aufklärungsquote des PP Essen wird in diesem Vergleich nur vom PP Duisburg übertroffen.

1.1 Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)¹ ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Sie sank im Bereich der Kreispolizeibehörde Essen von 10.923 auf 10.039.



Nachfolgend sind einige Häufigkeitszahlen zum Vergleich dargestellt:

	KHZ 2015	KHZ 2016
Land NRW	8.603	8.225
PP Essen	10.923	10.039
• Essen	11.574	10.547
• Mülheim a. d. Ruhr	8.688	8.292
PP Köln	14.026	14.995
PP Düsseldorf	13.938	12.730
PP Dortmund	13.602	12.360
PP Duisburg	11.454	10.997

Außer beim PP Köln sind die KHZ bei den genannten Behörden gesunken. Das PP Essen hat weiterhin die niedrigste KHZ in dieser Gruppe.

1.2 Tatverdächtige insgesamt

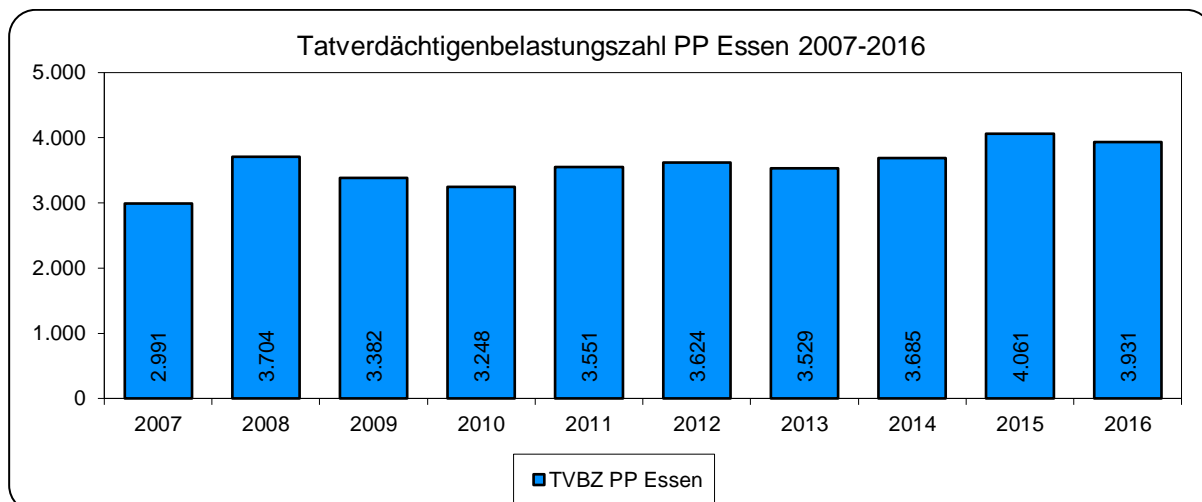
Bei Angaben zu Tatverdächtigen (z.B. Tatverdächtigenbelastungszahlen/TVBZ²) ist zu berücksichtigen, dass darin auch Tatverdächtige mit Wohnsitz außerhalb von Essen und Mülheim an der Ruhr sowie Personen illegalen Aufenthaltes enthalten sind. Der Anteil reisender Täter bzw. illegal Aufhältiger ist bei den verschiedenen Bevölkerungsgruppen unterschiedlich hoch.

Das PP Essen hat im Jahr 2016 27.571 Tatverdächtige (28.131) ermittelt. 11.128 (40,36 %) von ihnen waren Nichtdeutsche.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl** für Essen und Mülheim an der Ruhr zusammen lag **2016 bei 3.931 (4.061)** und sank im Vergleich zum Vorjahr um 130 Punkte. Dies liegt vor allem an dem stärkeren Rückgang der Straftaten im Vergleich zum leichten Rückgang der ermittelten Tatverdächtigen.

¹ KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

² TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahre x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015



Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen	2015		2016	
	Anzahl TV	Anteil an allen TV	Anzahl TV	Anteil an allen TV
Kinder	650	2,3 %	647	2,3 %
Jugendliche	2.587	9,2 %	2.320	8,4 %
Heranwachsende	2.891	10,3 %	2.813	10,2%
Erwachsene	22.003	78,2 %	21.791	79,0 %
Gesamt	28.131	100 %	27.571	100 %

Am 01.10.2016 startete beim PP Essen das Projekt „Kurve Kriegen“. Dabei werden straffällige Kinder im Alter von 8-13 Jahren intensiv durch die Ermittlungsgruppe Jugend betreut. Ziel ist es, frühzeitig kriminelle „Karrieren“ zu verhindern. Motto: „Frühe Hilfe statt später Strafe“. Unterstützt wird die Ermittlungsgruppe seit Herbst 2016 von zwei pädagogischen Fachkräften, die für dieses Projekt eingestellt wurden.

Insgesamt waren 5.780 (6.128) ermittelte Tatverdächtige jünger als 21 Jahre; 28,2 % (1.631) waren weiblich und 71,8 % (4.149) männlich. Der Anteil der jungen Täter ist im Vergleich zu 2015 gesunken, der Anteil der erwachsenen Tatverdächtigen indes gestiegen.

An einigen Straftaten („Jugendtypische Delikte“) sind unter 21-Jährige als Tatverdächtige regelmäßig in höherem Maße beteiligt als Erwachsene. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über diese Delikte und den Anteil der unter 21-Jährigen an allen Tatverdächtigen in Essen und Mülheim an der Ruhr bei diesen Fällen:

	2015	2016
Raub insgesamt, davon	43,84 %	40,75 %
• Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	53,71 %	52,97 %
Körperverletzung insgesamt, davon	21,70 %	20,69 %
• Gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen/Wegen/Plätzen	33,56 %	34,46 %
Diebstähle an/aus KFZ	25,37 %	16,86 %
Diebstähle von Mopeds/Krädern	75,00 %	74,29 %
Fahrraddiebstähle	38,03 %	35,38 %
Sachbeschädigungen	35,24 %	33,09 %

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

1.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg 2016 um 646 auf 11.128 (10.482). 40,36 % von allen ermittelten Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche (37,26 %).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen	2015		2016	
	TV	Anteil an allen TV	TV	Anteil an allen TV
Kinder	213	2,0 %	216	1,9 %
Jugendliche	861	8,2 %	865	7,8 %
Heranwachsende	1.147	10,9 %	1.249	11,2 %
Erwachsene	8.261	78,8 %	8.798	79,1 %
Gesamt	10.482	100 %	11.128	100 %

3.518 Tatverdächtige hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt (31,61 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen). Die häufigsten Straftaten dieser Personengruppe sind:

	TV Asylbewerber	TV Gesamt
Schwarzfahren	1.071	6.426
Ladendiebstähle	1.053	4.361
Einfache und schwere Körperverletzungen	457	4.808
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	212	453

Nichtdeutsche Tatverdächtige 2016 nach ausgesuchten Nationalitäten und Deliktbereichen:

	TV ges.	Nicht-dt. TV	Rumänien	Türkei	Syrien	Polen	Serbien	Marokko	Algerien
Raub insgesamt	508	245	39	36	8	24	18	28	14
davon auf Str./Wegen/Plätzen	219	92	13	21	5	9	7	10	0
Körperverletzung	4.808	1.649	40	244	159	123	90	70	27
Diebstahl von Kfz	96	55	3	5	1	15	5	1	0
Ladendiebstahl	4.361	2.326	405	67	180	165	140	230	160
Wohnungseinbruch	320	194	21	15	5	10	39	6	4
Diebstahl an/aus Kfz	261	144	24	12	6	16	3	12	19
Taschendiebstahl	162	141	16	2	4	6	5	24	33
Gesamt	27.571	11.128	1.255	1.050	817	738	679	666	489

2 Stadt Essen

Im Jahr 2016 wurde für den Stadtbereich Essen die

- Fallzahl um 4.957 auf 61.450 (66.407) gesenkt (-7,46 %)
- Aufklärungsquote um 1,81 Prozentpunkte auf 53,53 % (51,72 %) verbessert
- höchste Aufklärungsquote seit 2004 erzielt



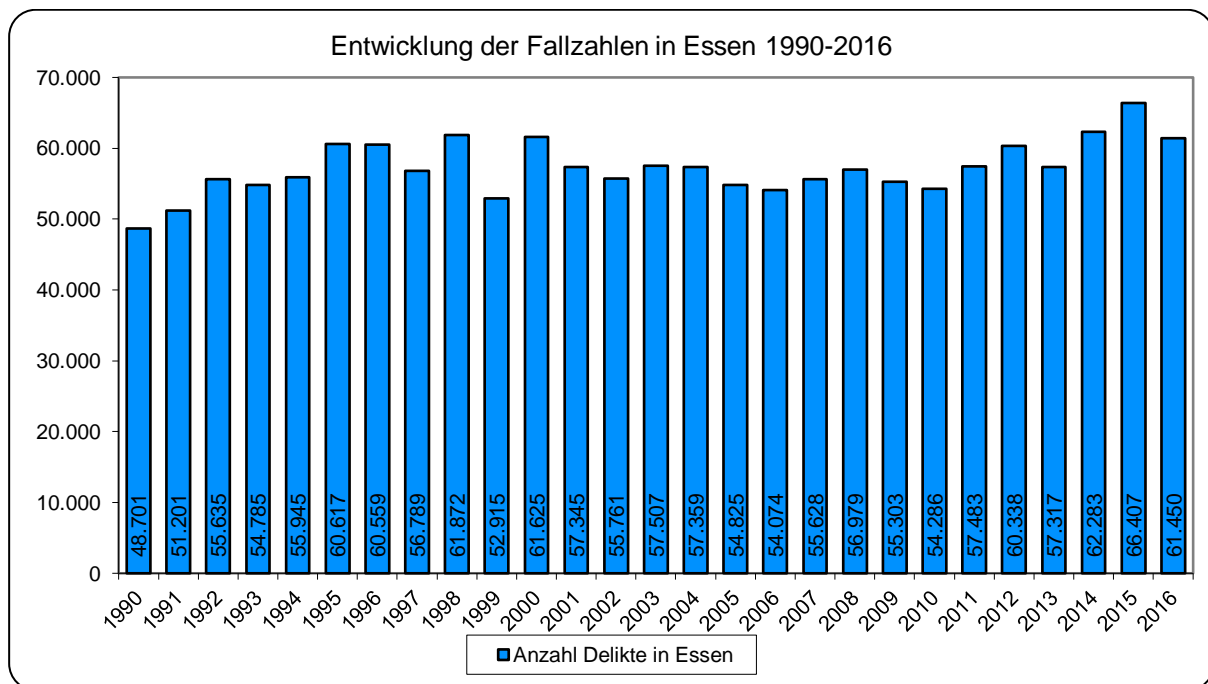
Die gesunkene Fallzahl/insgesamt beruht hauptsächlich auf den Rückgängen bei

- Diebstählen von Fahrrädern (-1.094 Fälle oder -32,04 %)
- Wohnungseinbruchsdiebstählen (-811 Fälle oder -26,77 %) und
- Diebstählen in/aus Boden-/Kellerräumen und Waschküchen (-531 Fälle oder -24,58 %)
- Diebstählen an und aus Kfz (-857 Fälle oder -15,00 %)

Eine Steigerung der Fallzahlen konnte bei den Bedrohungen (+197 Fälle oder +24,23 %) festgestellt werden.

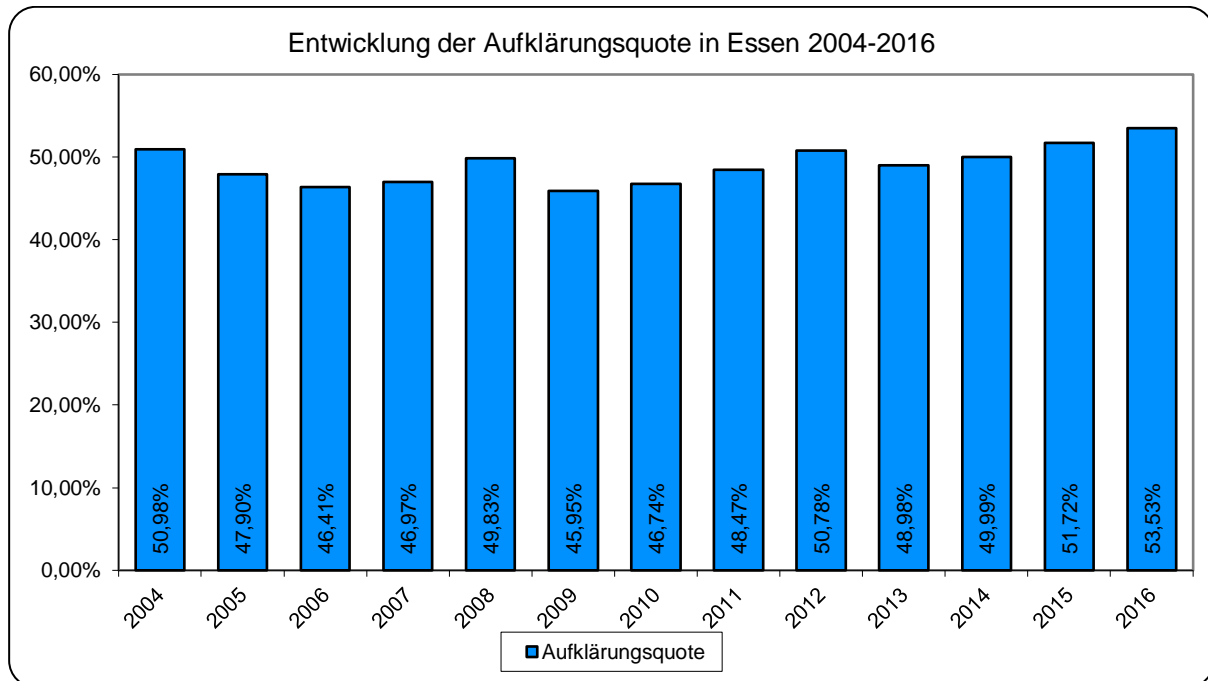
Die Stadt Essen hatte zum 31.12.2015 582.624* Einwohner. Davon waren 80.006* **Nichtdeutsche**, was einem Bevölkerungsanteil von 13,73 % entspricht.

Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)**³ ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Sie sank **für den Stadtbereich Essen von 11.574 auf 10.547**.



³ KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015



Mit 53,53 % ist die **Aufklärungsquote die höchste seit 2004**.

22.755 Tatverdächtige (23.214) konnten ermittelt werden.

Altersgruppen:

Kinder	539 (2,4 %)
Jugendliche	1.968 (8,6 %)
Heranwachsende	2.361 (10,4 %)
Erwachsene	17.887 (78,6 %)

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahre betrug 21,4 %. Davon waren 1.401 weiblich (28,8 %) und 3.467 männlich (71,2 %).

9.309 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche (40,91 %).

Altersgruppen bei den 9.309 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

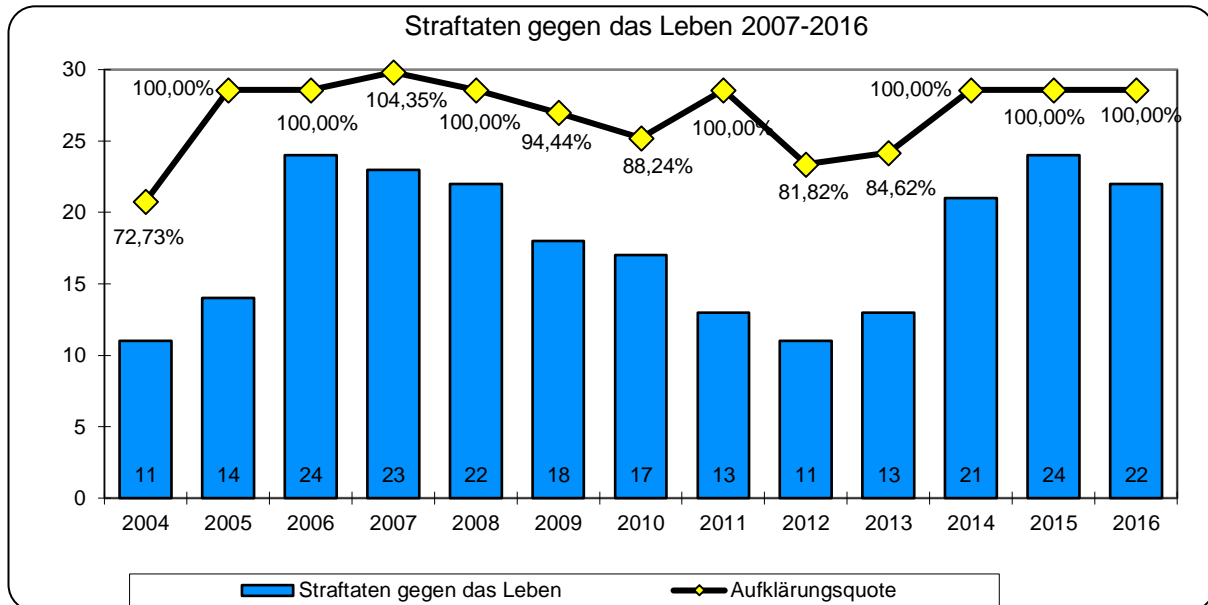
Kinder	182 (2,0 %)
Jugendliche	767 (8,2 %)
Heranwachsende	1.068 (11,5 %)
Erwachsene	7.292 (78,3 %)

Der Anteil der unter 21-jährigen nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 21,7 %; von ihnen waren 438 weiblich (21,7 %) und 1.579 männlich (78,30 %).

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl⁴** für das Stadtgebiet Essen lag 2016 bei **4.195** (4.328).

⁴ TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre
 () in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

2.1 Straftaten gegen das Leben



Straftaten gegen das Leben⁵ hatten einen Anteil von nur 0,04 % an der Gesamtkriminalität. 31 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 14 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche und acht unter 21 Jahre alt.

Neben Tötungsdelikten ermittelte das Kriminalkommissariat 11 in weiteren 1.453 (1.414) Fällen mit ungeklärter Todesursache sowie in 139 (155) Fällen von Suizid bzw. Suizidversuch.

Fall: EK Berson

Am 16.04.2016 wurde die Gurudwara Nanksar-Gemeinde, der Religionsgruppe der Sikhs, Opfer eines politisch motivierten Sprengstoffanschlags.

Zwei maskierte Täter brachten eine Sprengvorrichtung am Gemeindezentrum, in dem sich zur Tatzeit ca. 100-150 Personen aufhielten, zur Explosion. Dabei wurden ein Priester schwer- (Verbrennungen und Fraktur im Bereich der Beine) und zwei Besucher leicht verletzt (Schnittverletzungen). Ein Teil der Hausfassade ist durch die Detonation ebenfalls zerstört worden und zahlreiche Fenster zerbarsten.

Die Täter waren zunächst flüchtig. Sofort eingeleitete Ermittlungen führten zu Hinweisen, die eine zeitnahe Öffentlichkeitsfahndung, mit Bildern von zwei Tatverdächtigen, ermöglichte.

Aufgrund des Fahndungsdrucks stellte sich ein Täter am 20.04.2016 in Gelsenkirchen der Polizei, räumte die Tat ein und benannte seinen Mittäter, der in der Nacht zum 21.04.2016 in der elterlichen Wohnung in Essen festgenommen werden konnte.

Der Tatvorwurf lautet auf versuchten Mord und Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion und das Amtsgericht Essen erließ gegen beide Untersuchungshaftbefehle.

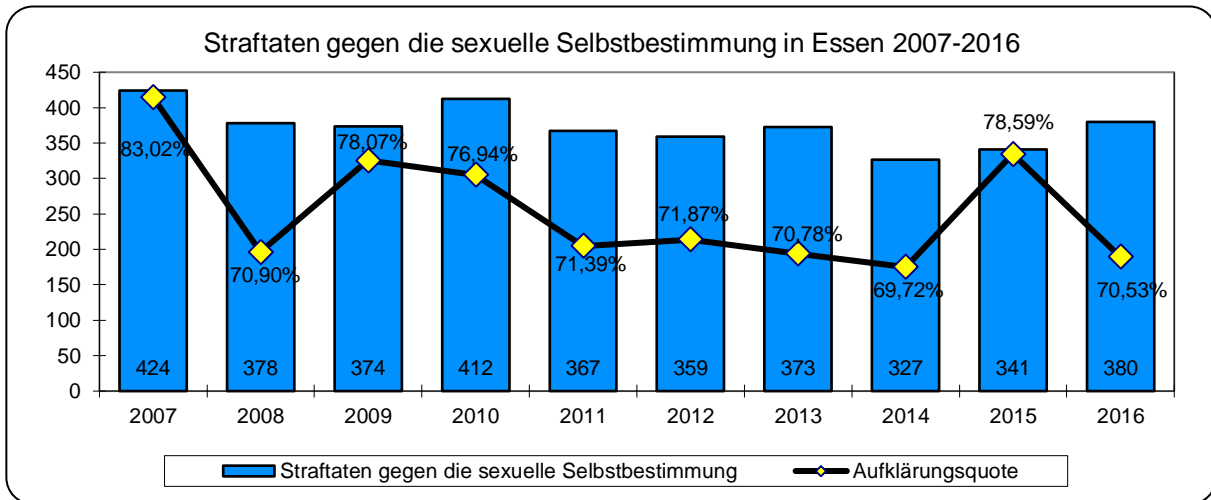
Die Auswertung von Mobiltelefonen führte zur Feststellung eines WhatsApp-Gruppen-Chat, in dem sich 14 Mitglieder befanden und über die Tat kommunizierten. Alle Chat-Mitglieder konnten identifiziert und bei weiteren Ermittlungen ein weiterer Tatverdächtiger festgestellt werden.

Gegen diesen ebenfalls Minderjährigen hat die Staatsanwaltschaft Essen ein gesondertes Verfahren wegen des Verdachts der Anstiftung der Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion und versuchten Mordes eingeleitet. Das Amtsgericht Essen erließ gegen ihn am 04.05.2016 Haftbefehl und er wurde am gleichen Tag in Essen festgenommen.

Die Hauptverhandlung gegen die drei Angeklagten ist noch nicht abgeschlossen.

⁵ Mord, Totschlag, fahrl. Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall), Schwangerschaftsabbruch, geschäftsm. Förderung d. Selbsttötung () in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

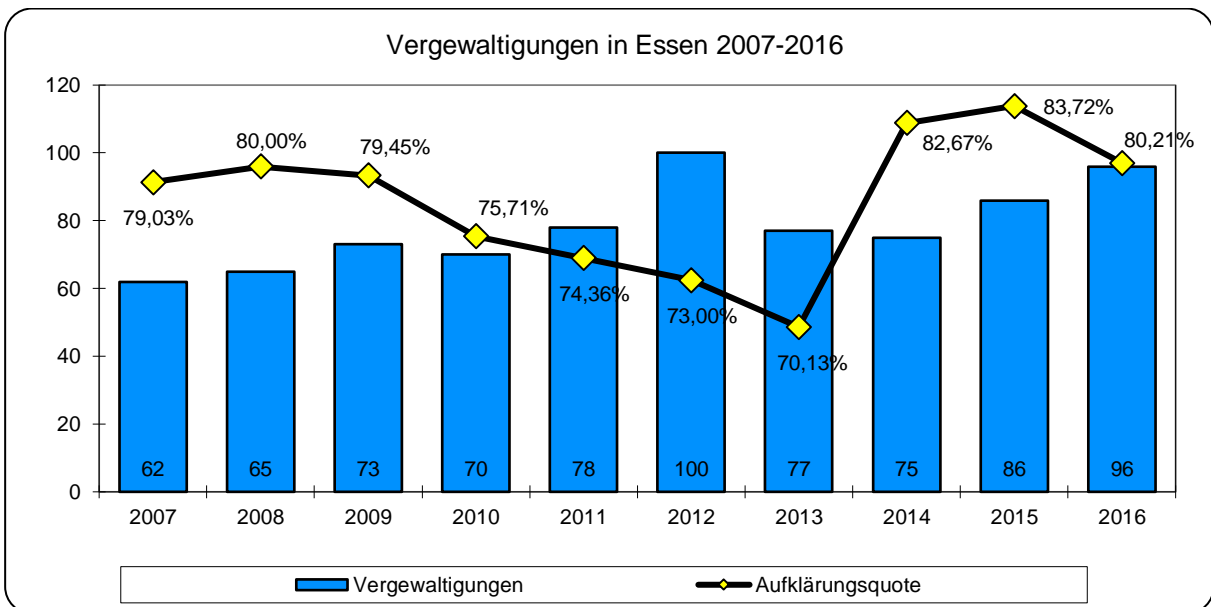


Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (insb. Vergewaltigung, sexuelle/r Nötigung und Missbrauch, exhibitionistische Handlungen) hatten einen Anteil von 0,62 % an der Gesamtkriminalität.

270 Tatverdächtige sind ermittelt worden, von denen 76 (28,15 %) Nichtdeutsche waren. 67 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre.

Von 367 erfassten Opfern waren 312 oder 85,01 % weiblich, von Letzteren 168 oder 53,85 % unter 21 Jahre alt. 23 Opfer (6,27 %) waren Familienangehörige, 20 (5,45 %) lebten mit dem Täter in einer Partnerschaft, 183 (49,86 %) hatten keine Beziehung zum Täter.

2.2.1 Vergewaltigungen



Vergewaltigungen hatten einen Anteil von 25,26 % an den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Von den 85 ermittelten Tatverdächtigen waren 26 Nichtdeutsche. 22 Tatverdächtige und 46 der 100 Opfer hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.

Fall: Ermittlungskommission „Trikot“

Bereits 2015 hatten Ermittler ein Verfahren gegen mehrere Täter geführt, die zu einem europaweiten Netzwerk gehörten, das kinderpornographische Filme und Bilder herstellte und vermarktete.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

Erste konkrete Anhaltspunkte für das Verfahren ergaben sich erst dadurch, dass die Ermittler ein Vereinswappen auf einem Trikot, das ein minderjähriges Opfer trug, erkannt haben.

Unter den Verdächtigen befand sich ein 28-jähriger, in Essen wohnhafter Täter. Er besuchte bis zu seiner Festnahme im Jahr 2015 die pädophilen Szene im Darknet. Dort suchte er Kontakt zu Gleichgesinnten und veröffentlichte seine Missbrauchshandlungen an Kindern, die er u.a. in einem Knabenchor fand. Seine Missbrauchshandlungen übertrug er unter anderem live im Darknet. Dabei hatten andere Pädophile die Möglichkeit, in Echtzeit Regieanweisung zu geben.

Die Auswertung von Speichermedien ergab, dass der Beschuldigte über eine Vielzahl von Bildern und Videos mit kinderpornographischen Inhalt verfügte, zeigte das enorme Ausmaß der strafbaren Handlungen und deutete auf weitere Tatverdächtige hin.

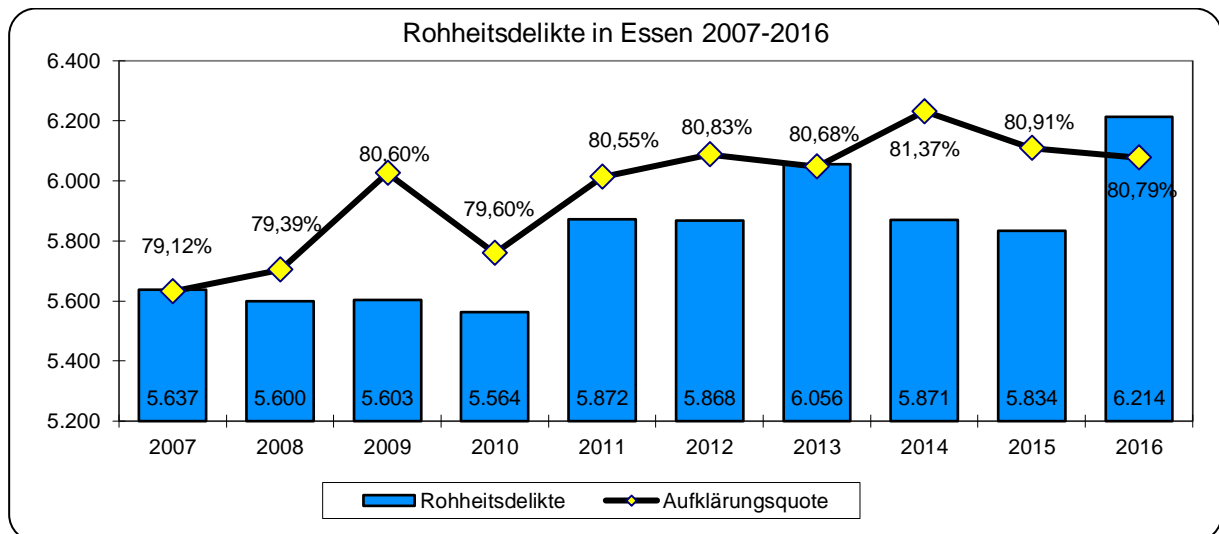
Den komplexen Sachverhalt hat eine Ermittlungskommission bearbeitet, in deren Verlauf 36 Vernehmungen durchgeführt, mehrere Wohnungen durchsucht sowie viele Speichermedien mit kinderpornographischen Inhalt sichergestellt und ausgewertet wurden. Die Kommission arbeitete internationale mit den Polizeibehörden in Amsterdam und in Basel zusammen. Dabei konnten fünf weitere Tatverdächtige in den Niederlanden, Schweiz und in Deutschland ermittelt und festgenommen sowie 14 weitere Geschädigte festgestellt werden.

Der Essener Täter sitzt bis heute in Aachen in Untersuchungshaft. Die aufwändige Ermittlungskommission konnte im Juli 2016 beendet werden.

2.3 Rohheitsdelikte

Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gg. die persönliche Freiheit) hatten einen Anteil von 10,11 % an allen Straftaten.

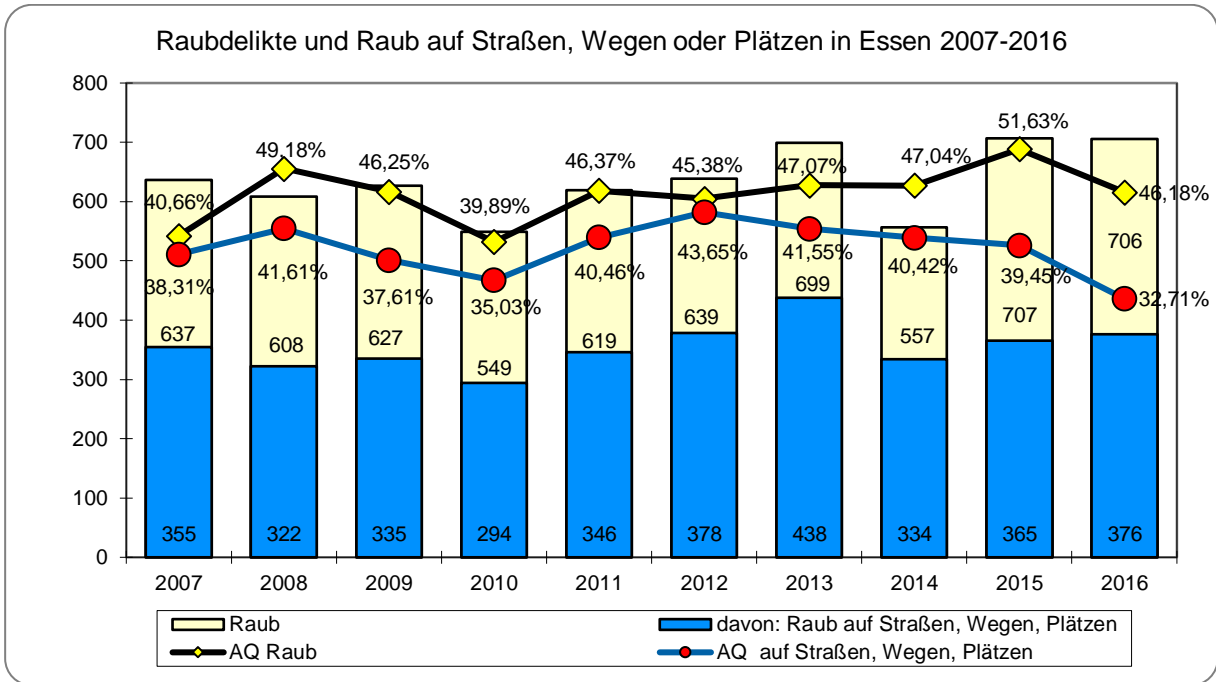
2016 sind 5.355 Tatverdächtige ermittelt worden. 1.807 waren nichtdeutsch und 1.121 unter 21 Jahre alt.



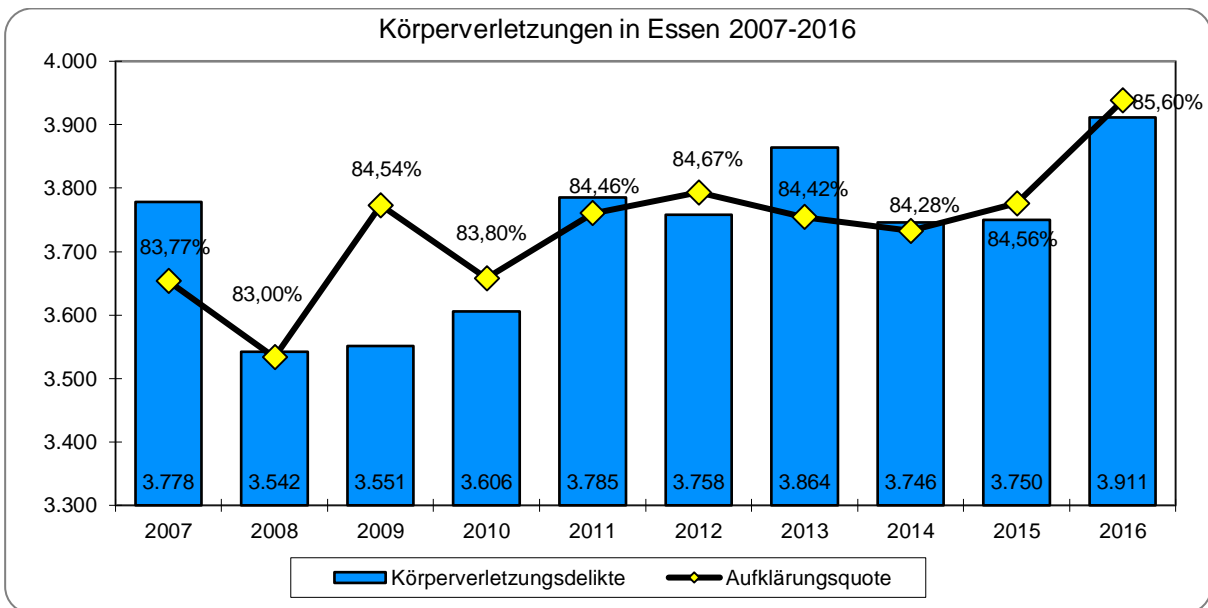
2.3.1 Raubdelikte

Die Raubdelikte hatten einen Anteil von 1,15 % an der Gesamtkriminalität. Zu den 326 aufgeklärten Fällen konnten 432 Tatverdächtige ermittelt werden, 206 von denen waren Nichtdeutsch. 171 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.

Von den 756 Opfern waren 467 (61,77 %) männlich. 154 oder 20,37 % waren unter 21 Jahre alt.



2.3.2 Körperverletzungen



Körperverletzungen hatten einen Anteil von 6,36 % an allen Straftaten.

3.911 Straftaten ist die höchste Fallzahl seit 2007. Gleichzeitig ist die Aufklärungsquote von 85,60 % die höchste seit 2007.

Ermittelt wurden 3.808 Tatverdächtige von denen 1.281 Nichtdeutsche waren. 349 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

Von 4.268 erfassten Opfern waren 1.155 oder 27,06 % Nichtdeutsche. 595 oder 13,94 % der Opfer lebten mit dem Täter in einem gemeinsamen Haushalt. Bei 1.325 oder 31,04 % der Opfer bestand eine sonstige räumliche und/oder soziale Nähe zum Tatverdächtigen. 96 Opfer hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

Fall: gefährliche Körperverletzung

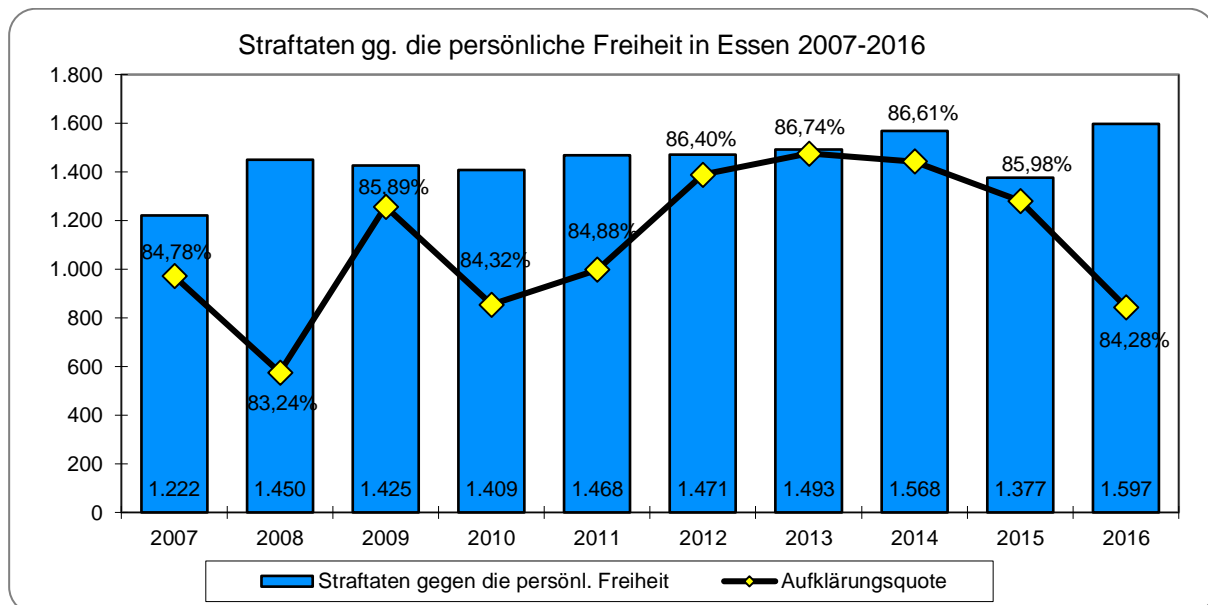
Im November 2016 wurde ein Mann nachts unter einem Vorwand in ein mit drei Personen (zwei männlich, eine weiblich) besetzten PKW gelockt. Zwischen dem 32-jährigen Haupttäter (Fahrzeugführer) und dem Opfer bestand eine flüchtige Bekanntschaft, nachdem der Haupttäter einen Handyvertrag abschließen wollte, der jedoch abgelehnt wurde.

Mit dem Opfer fuhr man gemeinsam an eine abgeschiedene Örtlichkeit (Haskens Land) und dort kam es zu einem Streit. Bei der verbalen Auseinandersetzung forderte der Haupttäter von dem Opfer, mehrere I-Phone 7 auszuhändigen und zeitgleich sprach ein Mittäter Drohungen gegen die Familie des Opfers aus. Um der Forderung gänzlich Nachdruck zu verleihen, zog der Haupttäter ein Messer und stach zweimal in den Oberschenkel des Opfers. Anschließend wurde es auf dem Gehweg zurückgelassen.

Der Geschädigte erlitt einen enormen Blutverlust, rief per Handy selbst einen Rettungswagen und musste sofort intensivmedizinisch betreut werden. Nur durch sofortigen Betreuung ist das Opfer vermutlich nicht verstorben.

Alle Täter konnten binnen zwei Wochen identifiziert werden.

2.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Nötigung, Bedrohung, Nachstellung pp.) hatten einen Anteil von 2,60 % an der Gesamtkriminalität. Von den 1.417 ermittelten Tatverdächtigen waren 415 Nichtdeutsche. 220 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.

2.4 Diebstahlskriminalität

Die Fallzahlen bei den Diebstählen sind 2016 gesunken, nachdem sie in den letzten drei Jahren stark angestiegen sind. **Die Aufklärungsquote ist die höchste der letzten 10 Jahre.**

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt

- sank die Fallzahl um 3.573 auf 28.113 Delikte.
- wurde die Aufklärungsquote auf 26,80 % (+ 3,33 Prozentpunkte) verbessert.
- Die Aufklärungsquote ist die höchste seit 2007.



Beim einfachen Diebstahl ist die

- Fallzahl um 666 auf 15.328 Delikte gesunken.
- Aufklärungsquote auf 39,18 % (+ 2,00 Prozentpunkte) gesteigert worden.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

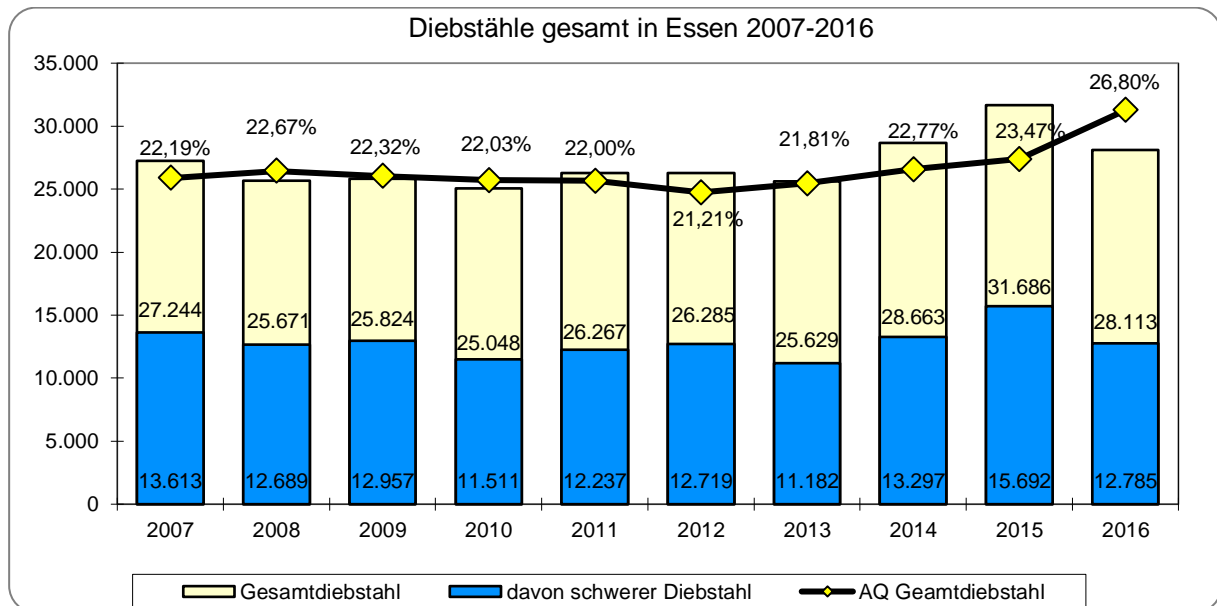
Beim schweren Diebstahl ist die

- Fallzahl um 2.907 auf 12.785 Delikte gesunken
- Aufklärungsquote auf 11,95 % (+ 2,45 Prozentpunkte) verbessert worden.



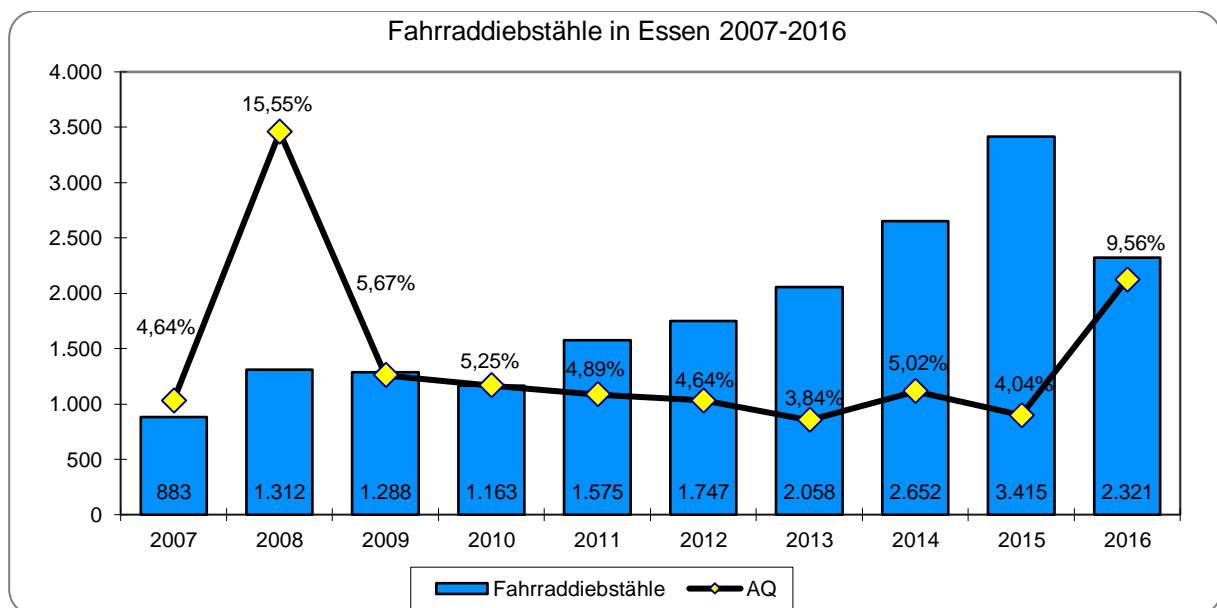
Diebstähle hatten einen Anteil von 45,75 % an der Gesamtkriminalität; einfacher Diebstahl hatte einen Anteil von 54,52 % und schwerer Diebstahl einen Anteil von 45,48 % an allen Diebstählen.

5.917 (5.943) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 52,58 % oder 3.111 von ihnen waren Nichtdeutsche. 29,20 % oder 1.728 der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.



Die in 2016 für Essen erfassten 12.785 (15.692) schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 23,566 Mio. € (25,673 Mio. €).

2.4.1 Fahrraddiebstähle

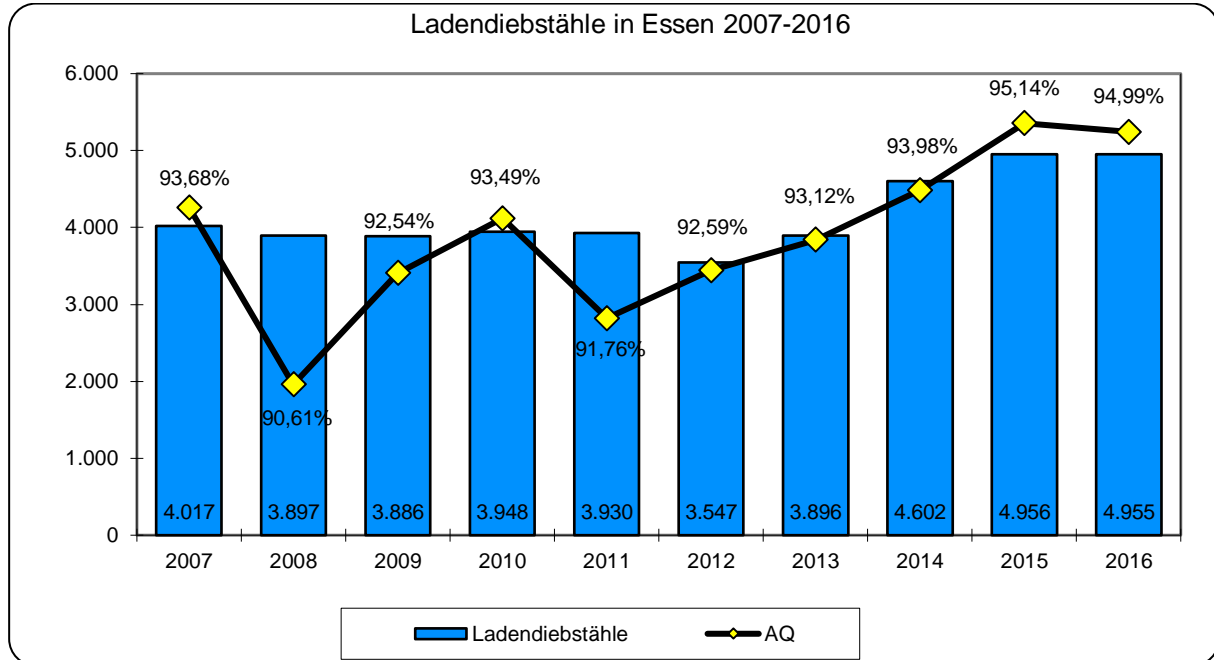


174 (115) Tatverdächtige wurden ermittelt. Davon waren 59 Nichtdeutsche und 65 unter 21 Jahre alt. Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf 1,98 Mio. € (2,35 Mio. €); rechnerisch würde das einem Wert von ca. 853 € (688 €) pro Fall entsprechen.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

Das Kriminalkommissariat 33 konnte 2016 im Umfeld des Autokinos eine Vielzahl von Fahrrädern sicherstellen, die Straftaten zuzuordnen waren. Dazu waren umfangreiche Recherchen, teilweise auch in anderen Behörden, erforderlich.

2.4.2 Ladendiebstähle



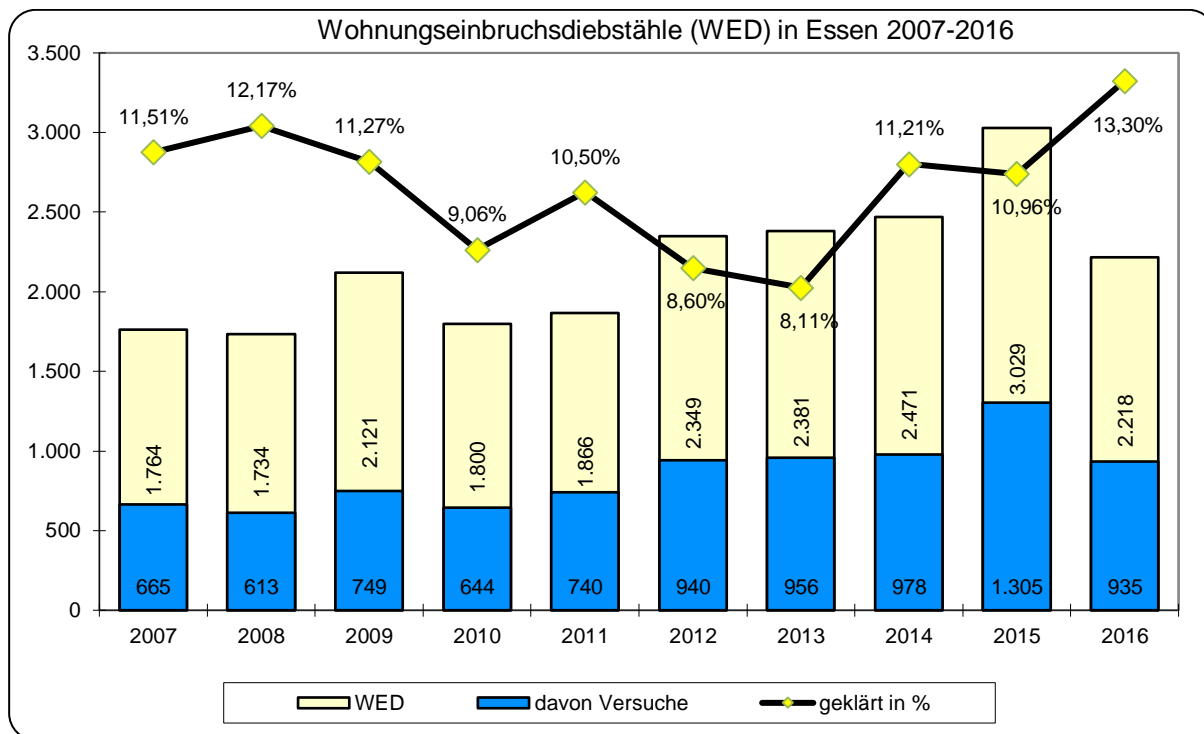
Der Ladendiebstahl hatte einen Anteil von 32,33 % an allen einfachen Diebstählen. Von den 3.863 ermittelten Tatverdächtigen waren 53,64 % bzw. 2.072 nichtdeutsch und 1.158 (29,98 %) waren unter 21 Jahre alt. 937 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

2.4.3 Wohnungseinbrüche

2016 wurde das 5-Punkte-Programm des PP Essen zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls fortgesetzt. Auch als die Fallzahlen in den Sommermonaten, sind die intensiven Maßnahmen fortgeführt worden.

Entwicklung der Wohnungseinbrüche in Essen 2016:

- Die Fallzahlen sanken um 811 Taten auf 2.218 (-26,77 %).
- In 42,16 % (43,08 %) der Fälle lag ein Versuch vor.
- 295 (332) Taten konnten geklärt werden.
- Die Aufklärungsquote konnte um 2,34 Prozentpunkte auf 13,30 % gesteigert werden.
- Der wirtschaftliche Schaden betrug 6,89 Mio. € (7,8 Mio. €) oder durchschnittlich 5.370 € (4.525 €) je vollendeter Tat.
- 238 Tatverdächtige wurden ermittelt. 55,46 % (57,20 %) waren Nichtdeutsche. 28,15 % (25,85 %) der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

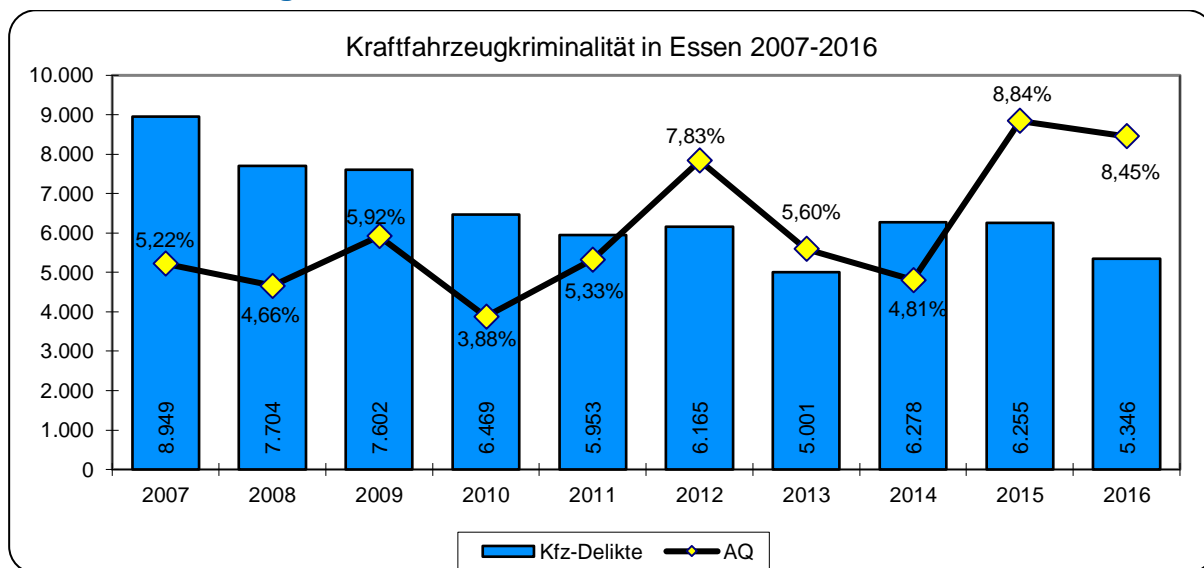


2.4.4 Einbruchobjekte

Die am häufigsten betroffenen Einbruchobjekte sind der Tabelle zu entnehmen:

Einbruchobjekte	2015	2016	Zu-/Abn.	AQ 2015	AQ 2016
Wohnungen/Häuser	3.029	2.218	-26,77 %	10,96 %	13,30 %
Boden-/Kellerräume	1.895	1.489	-21,42 %	2,53 %	6,45 %
Dienst-/Büro-/Werkstatt-/Lagerräume	869	678	-21,98 %	8,40 %	13,86 %
Geschäfte	475	400	-15,79 %	12,63 %	22,25 %
Gaststätten/Hotels/Kantinen	170	182	+7,06 %	6,47 %	12,09 %

2.4.5 Kraftfahrzeugkriminalität

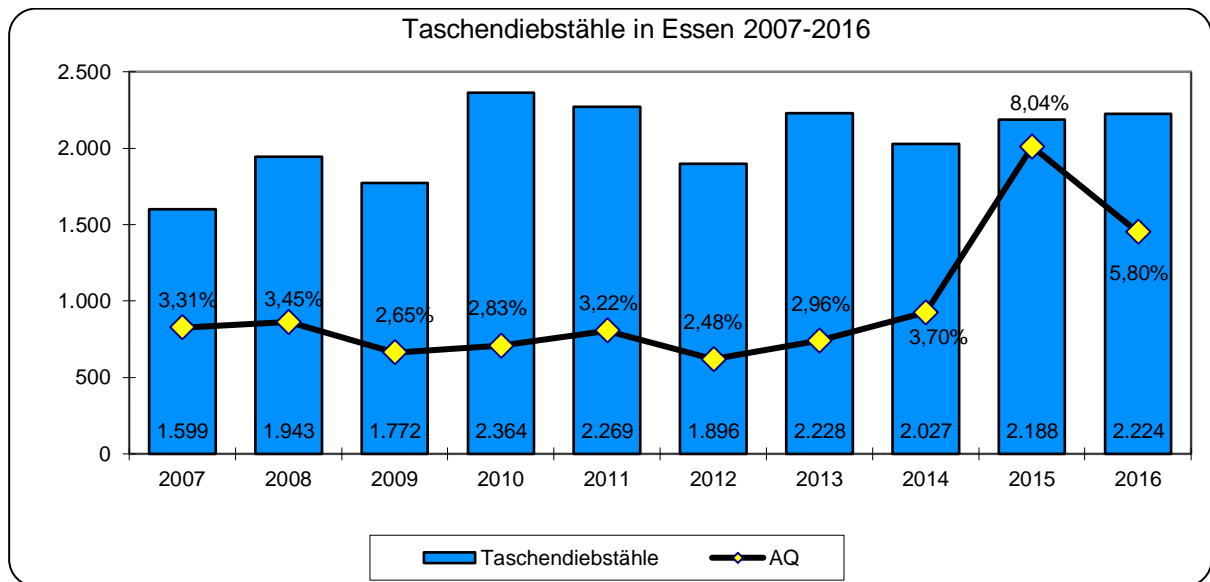


() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von KFZ/Krädern/Mopeds, Diebstahl an/aus KFZ) machten 8,70 % (9,42 %) der Gesamtkriminalität aus. **Die Fallzahlen sind mit 5.346 Straftaten auf dem zweitniedrigsten Stand seit 2007.** Die Aufklärungsquote liegt bei 8,45 % (8,84 %). Der durch diese Delikte verursachte Schaden belief sich 2016 auf 10,859 Mio. € (11,676 Mio. €).

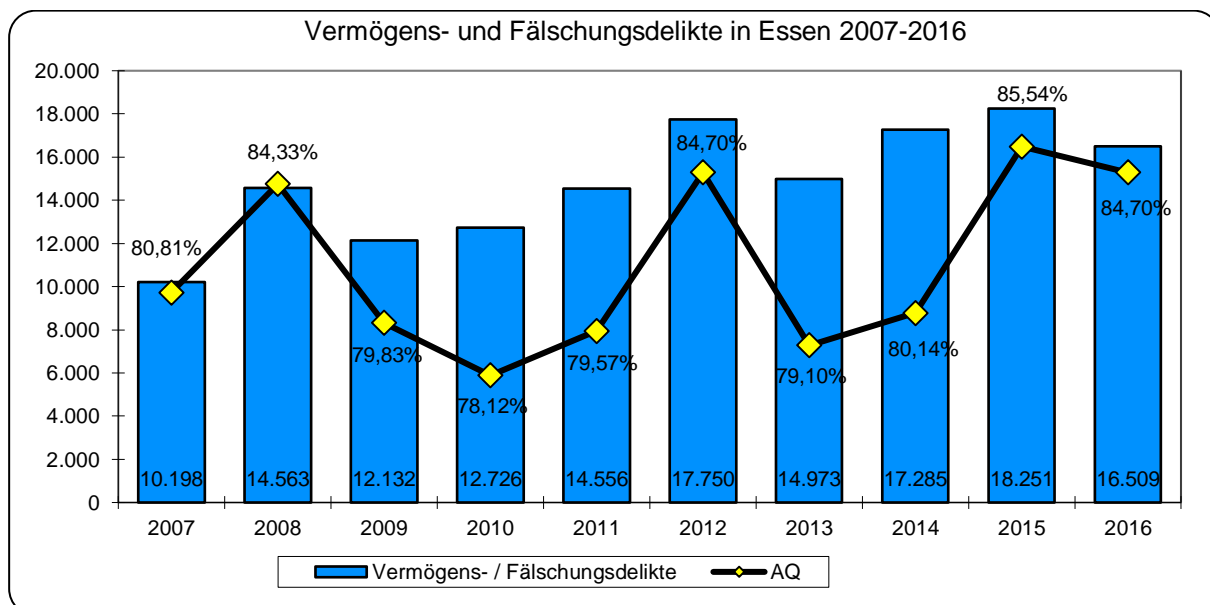
2.4.6 Taschendiebstähle

Die Zahl der Taschendiebstähle stieg 2016 um 36 auf 2.224 Fälle. Die Aufklärungsquote sank um 2,24 Prozentpunkte auf 5,80 %.



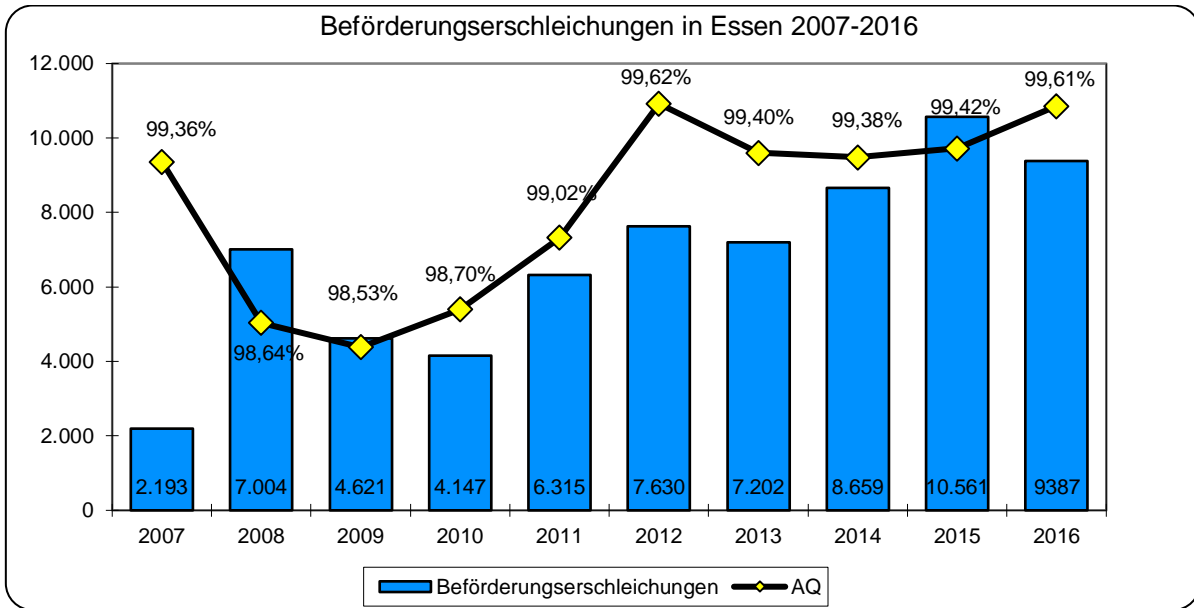
2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung, Insolvenzstraftaten) hatten einen Anteil von 26,87 % an der Gesamtkriminalität. Die 16.509 (18.251) erfassten Straftaten verursachten einen wirtschaftliche Schaden von 31,694 Mio. € (25,134 Mio. €). Die Aufklärungsquote sank um 0,84 Prozentpunkte auf 84,70 %. Zu den 13.983 aufgeklärten Fällen konnten 8.950 (9.559) Tatverdächtige ermittelt werden. 41,58 % der TV waren Nichtdeutsche. 18,15 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

2.5.1 Beförderungserschleichungen

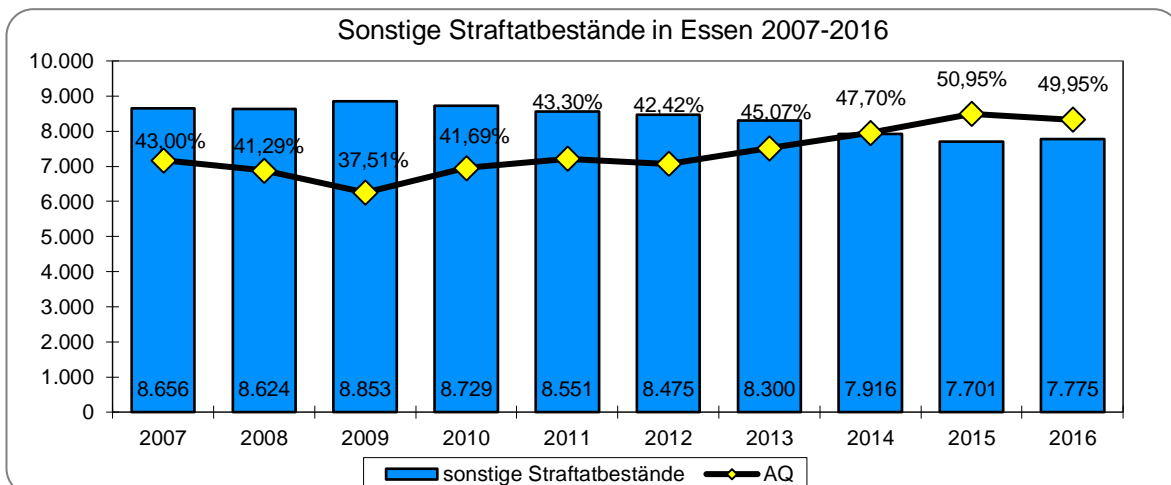


Die Fallzahlen des Schwarzfahrens sind abhängig von den Kontrollen der Verkehrsgesellschaft VIA, dem Zusammenschluss der Verkehrsbetriebe Essen, Mülheim und Duisburg. Fälle des Schwarzfahrens hatten 2016 einen Anteil von 56,86 % an allen Betrugsdelikten.

5.394 (5.711) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 2.289 (42,44 %) waren Nichtdeutsche und 894 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. 1.178 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.

2.6 Sonstige Straftatbestände

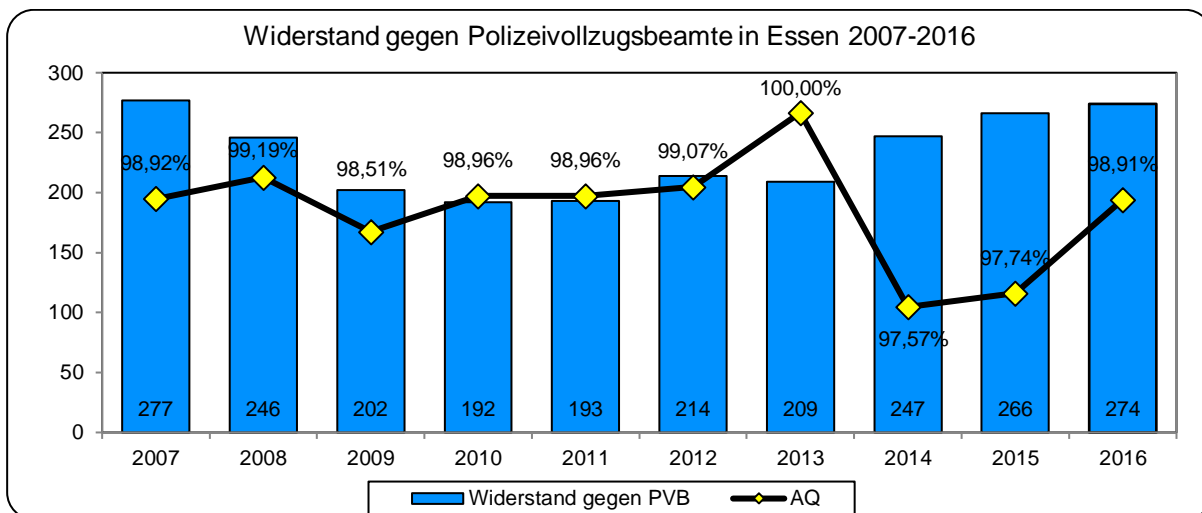
Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftung, Umweltdelikte pp.) hatten einen Anteil von 12,65 % an der Gesamtkriminalität. Zu diesen Delikten konnten 3.858 (3.607) Tatverdächtige ermittelt werden. 26,18 % waren Nichtdeutsche, 767 noch keine 21 Jahre alt.



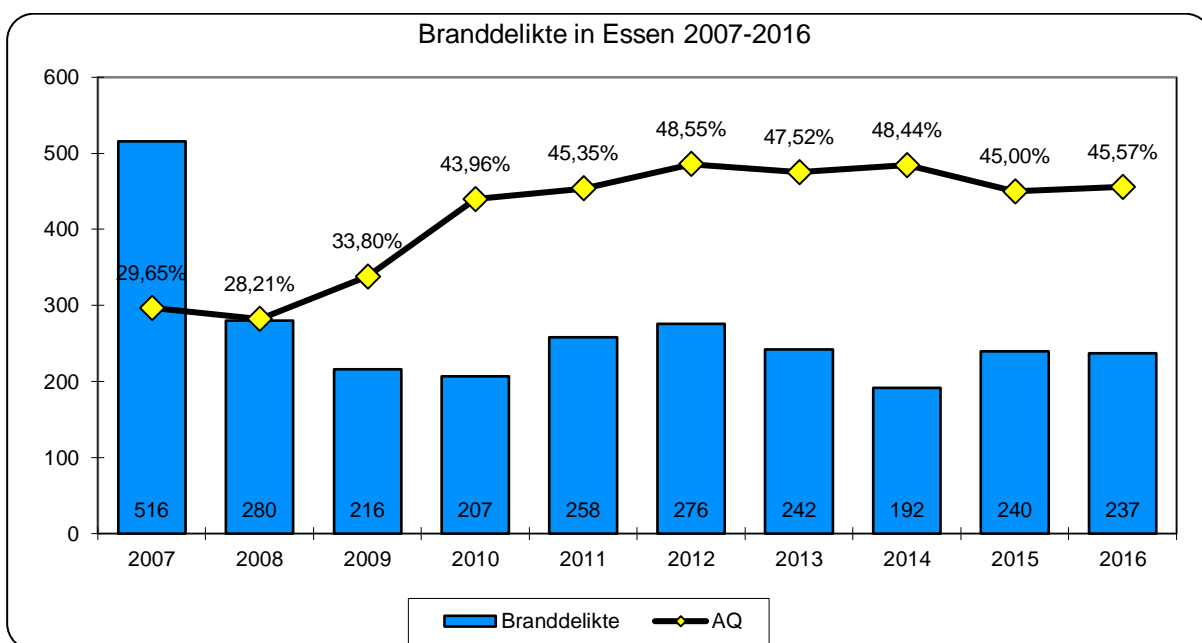
2.6.1 Widerstände gegen Polizeivollzugsbeamte

Zu den 271 geklärten Fällen konnten 289 Tatverdächtige ermittelt werden. 122 waren Nichtdeutsche (42,21 %), 17 Jugendliche und 34 Heranwachsende. 56,06 % (162) aller Tatverdächtigen waren alkoholisiert. 86,16 % (249) waren männlich.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015



2.6.2 Branddelikte

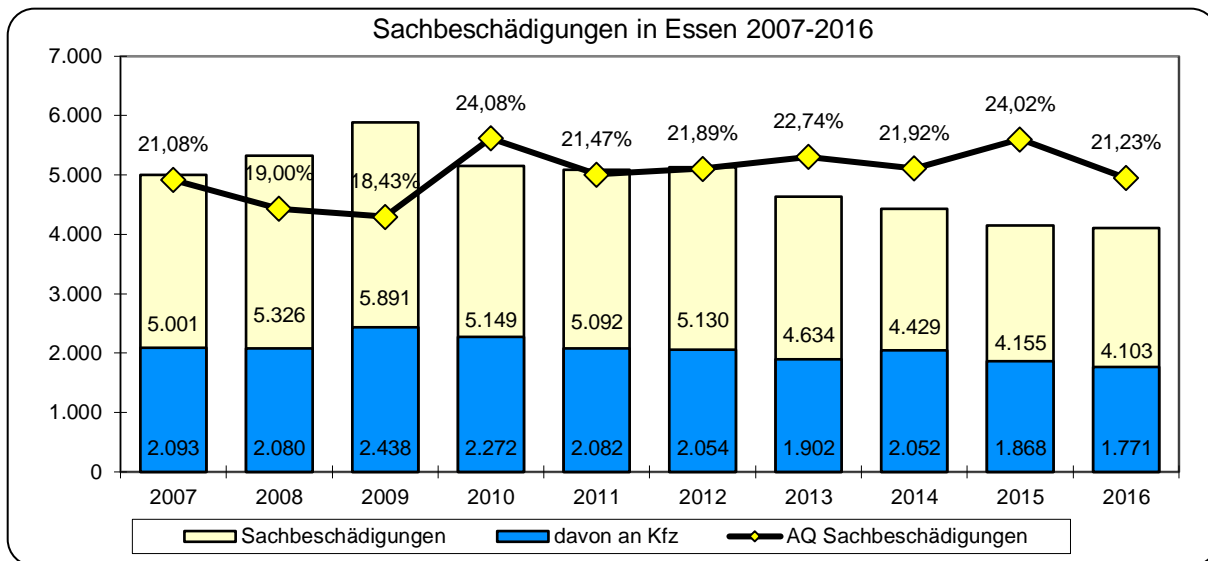


Zu den Branddelikten (vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr) konnte das Kriminalkommissariat 11 insgesamt 125 Tatverdächtige ermitteln, davon waren 29 unter 21-Jährige und 19 Nichtdeutsche.

Nicht aufgeführt sind 197 Brände, bei denen kein strafrechtlich relevantes Verhalten festgestellt werden konnte, z. B. technische Defekte oder Kochtopfbrände. Dazu kommen 218 Sachbeschädigungen durch Feuer (z. B. Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum). Bei solchen Bränden wird meistens ein größerer Schaden durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhindert.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

2.6.3 Sachbeschädigungen

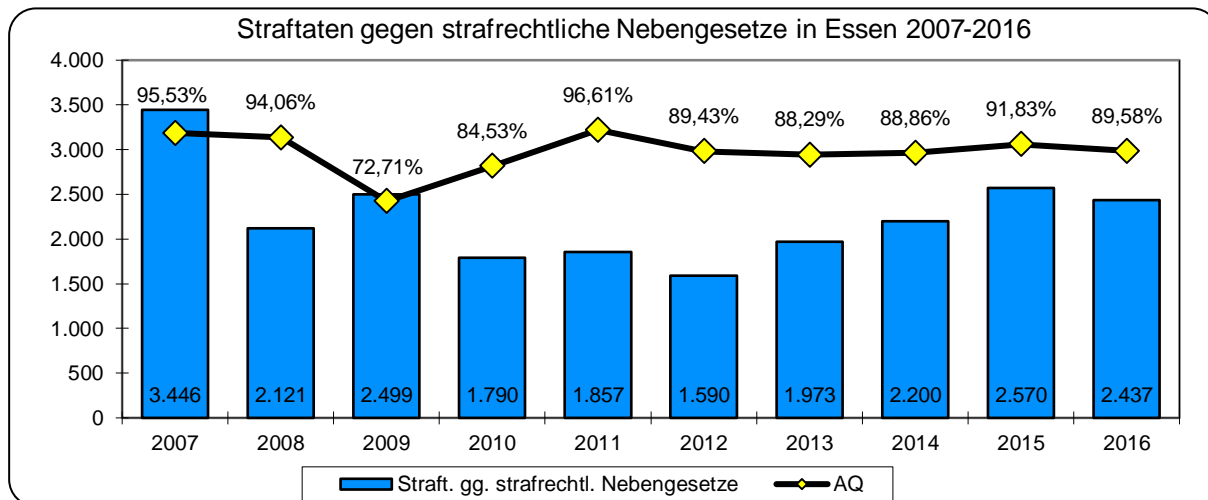


Zu den Sachbeschädigungen wurden 880 (857) Tatverdächtige festgestellt. 306 von ihnen waren unter 21 Jahre alt. 21,59 % waren Nichtdeutsche.

2.7 Strafrechtliche Nebengesetze

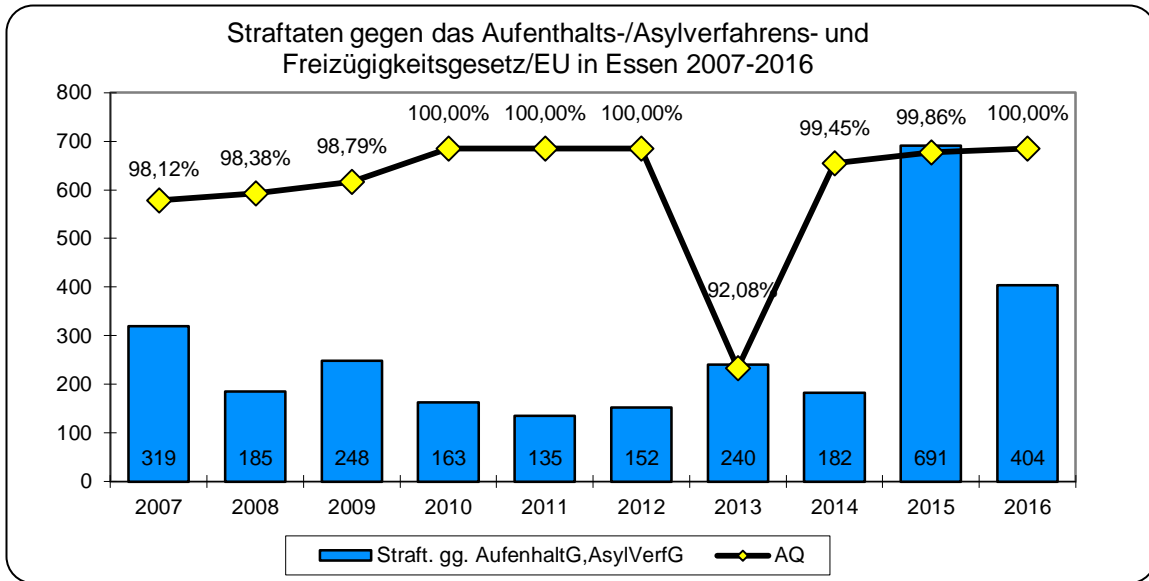
Hierunter zählen Insolvenzverschleppungen, Verstöße gegen das Ausländergesetz, Straftaten gegen das Urheberrechtsgesetz, Rauschgiftdelikte pp. Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze hatten 2016 einen Anteil von 3,97 % an der Gesamtkriminalität.

2.063 (2.570) Tatverdächtige konnten ermittelt werden, von denen 43,38 % Nichtdeutsch waren. 436 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

2.7.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU



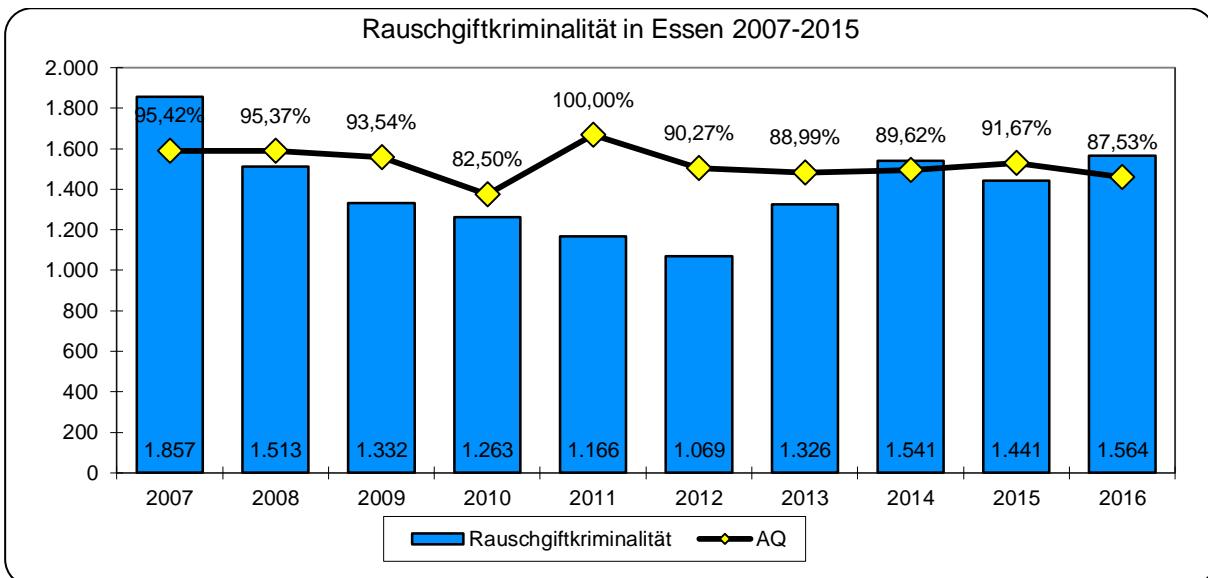
Zu Verstößen dieser Art wurden 409 (690) Tatverdächtige ermittelt. 205 davon hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

2.7.2 Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftkriminalität hatte einen Anteil von 2,55 % an der Gesamtkriminalität.

1.280 (1.204) Tatverdächtige (davon 403 oder 31,48 % nichtdeutsche) wurden ermittelt. 297 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht. Konsumenten harter Drogen waren 441 oder 34,45 % (400 oder 33,22 %) der Tatverdächtigten.

In 19,12 % (299) der Fälle lag ein Handel oder Schmuggel mit Drogen vor. Bei 1.188 Fällen (75,96 %) wurden Drogen konsumiert. In 913 Fällen stand die Straftat in Zusammenhang mit Cannabis.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

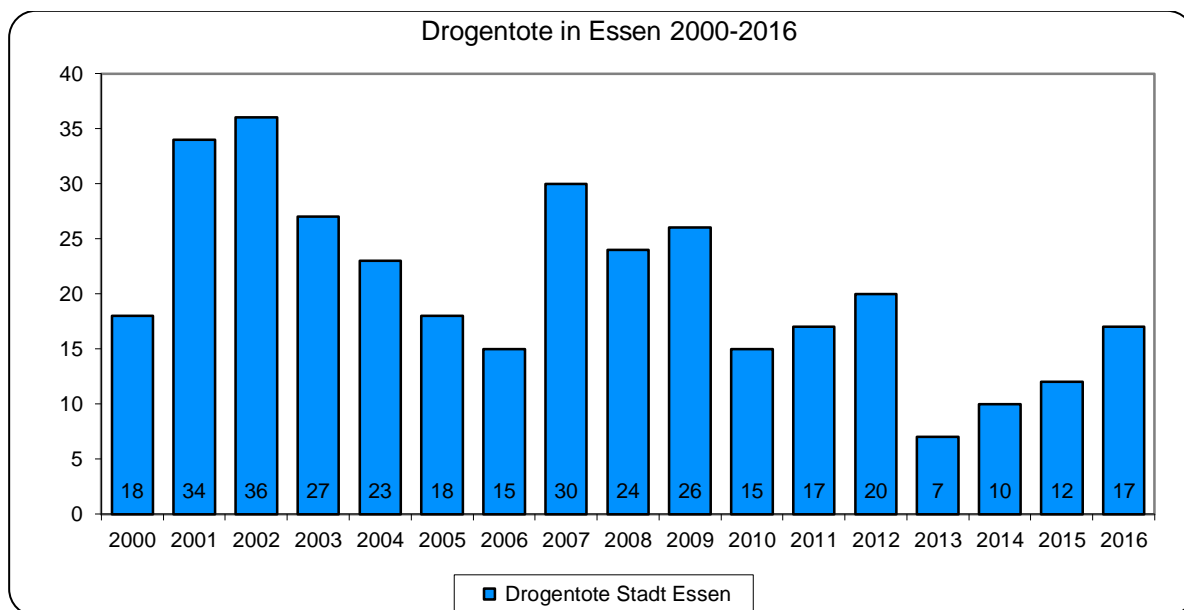
Das Kriminalkommissariat 12 bearbeitet vermehrt Vorgänge, bei denen Betäubungsmittel per Post versendet werden. Die Drogen werden im sogenannten Darknet bestellt. Die Verkäufer versenden die Ware in einer unscheinbaren Verpackung (z.B. DVD-Hülle). Als Absender werden nicht die eigenen Daten, sondern die einer real existierenden Person oder Firma angegeben. Kann die Sendung nicht zugestellt werden, wird dieser Brief an den angegebenen Absender geliefert. Dieser verständigt dann die Polizei.

Sicherstellungen in Essen und Mülheim an der Ruhr:⁶

2016 wurden die folgenden Sicherstellungsmengen registriert:

-	14,11859 kg	Marihuana	(22,32577)
-	7,80739 kg	Amphetamine	(8,09259)
-	0,55843 kg	Kokain	(60,14877)
-	0,52644 kg	Haschisch	(3,10782)
-	0,2314 kg	Heroin	(4,20787)
-	0,03506kg	Pilze	(0,05300)
-	0,00421 kg	Sonstige Streckmittel	(1,76457)
-	0,0026 kg	Crystal	(0,00520)
-	2.692 Tabletten	Ecstasy	(5.682)
-	327 Tabletten	Sonstige Tabletten	(400)
-	21 Stück	LSD	(984)
-	546 Stück	Cannabispflanzen	(785)

Konsummengen bis zu 10 Gramm Haschisch und Marihuana oder ein Gramm Heroin, Kokain und Amphetamin pro Einzelfall sind in dieser Aufstellung nicht enthalten. Einzelne Großsicherstellungen führen von Jahr zu Jahr zu teils erheblichen Schwankungen.

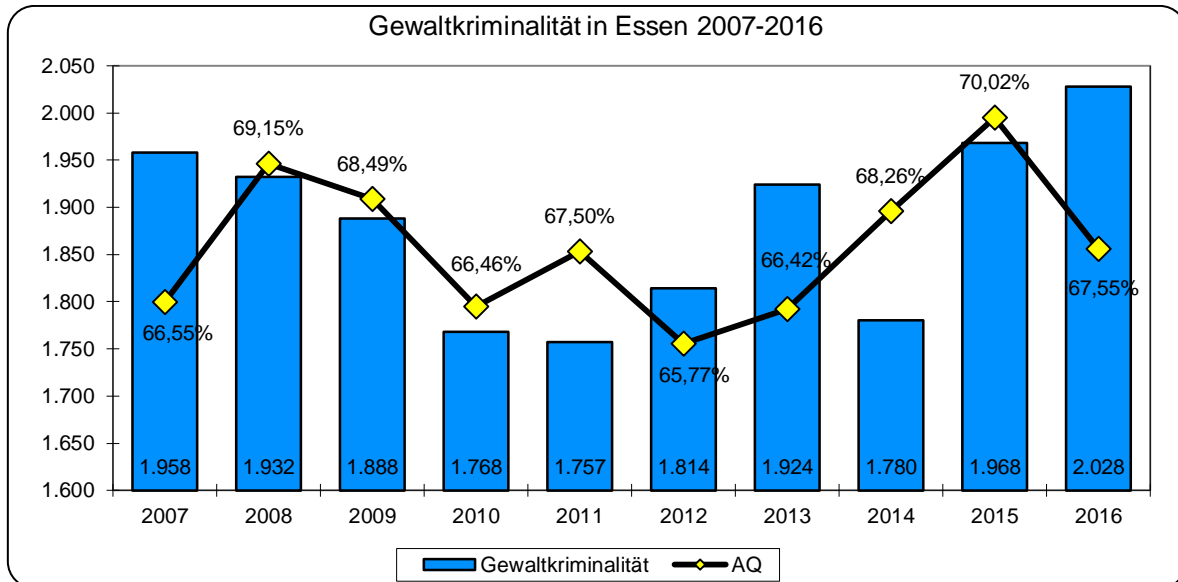


In 2016 gab es im Stadtgebiet Essen 17 Drogentote.

⁶ Auswertung des LKA NRW nur auf KPBEbene
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

2.8 Gewaltkriminalität

Zu den zur Gewaltkriminalität zusammengefassten Delikten (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere/gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) konnten 1832 (1.768) Tatverdächtige ermittelt werden. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 563 bzw. 30,73 %. Der Anteil der 702 nichtdeutschen Tatverdächtigen entsprach 38,32 %.



2016 betrug der Anteil der Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität 2,96 %. Ermittelt wurden 1.768 Tatverdächtige. 673 oder 38,07 % waren nichtdeutsch, 210 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

Fallzahlen und Aufklärungsquoten der Gewaltkriminalität seit 2007:

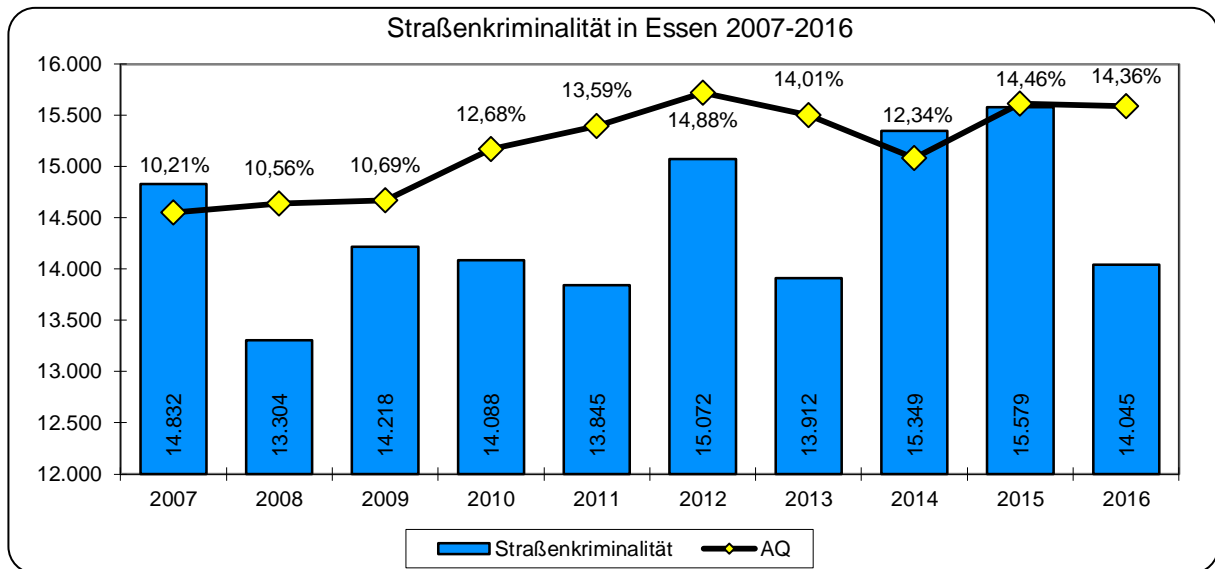
Jahr	Mord/Totschlag		Vergewaltigung	Raub	Gef./schwere KV, erpress. Menschenraub	Gesamt	Anteil an der Gesamtkriminalität	AQ
	Vollendet	Versuch						
2007	8	11	62	637	1.240	1.958	3,33 %	70,79 %
2008	5	15	65	608	1.239	1.932	3,39 %	69,15 %
2009	5	12	73	627	1.170	1.888	3,41 %	68,49 %
2010	3	9	70	549	1.135	1.768	3,21 %	66,12 %
2011	4	8	78	619	1.048	1.757	3,06 %	67,50 %
2012	2	7	100	639	1.066	1.814	3,01 %	65,77 %
2013	2	7	77	699	1.136	1.924	3,35 %	70,23 %
2014	3	15	75	557	1.129	1.779	2,85 %	68,26 %
2015	6	15	86	707	1.154	1.968	2,96 %	70,02 %
2016	9	13	96	706	1.205	2.028	3,30 %	67,55 %

2.9 Straßenkriminalität

Die unter dem Begriff Straßenkriminalität zusammengefassten Delikte (Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von KFZ, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus PKW, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an PKW, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) hatten einen Anteil von 22,86 % an der Gesamtkriminalität.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

Von den 2.248 (2.039) ermittelten Tatverdächtigen waren 763 nichtdeutsch und 742 unter 21 Jahre alt.



3 Vermisste

Im Jahr 2016 wurden 1.902 (1.573) Vermisstenfälle⁷ bekannt. Dies entspricht einer Steigerung um 329 Fälle oder 20,91 % im Vergleich zu 2015. 932 der Vermissten waren weiblich.

⁷ Daten dazu stammen nicht aus der Polizeilichen Kriminalstatistik; die Informationen werden gesondert erfasst. () in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

4 Stadt Mülheim an der Ruhr

Im Jahr 2016 sank in Mülheim an der Ruhr die

- Fallzahl/insgesamt um 481 auf 14.037 Delikte.
- Aufklärungsquote um 1,56 Prozentpunkte auf 52,18 %.



Der Rückgang der Straftaten liegt hauptsächlich an den gesunkenen Fallzahlen bei

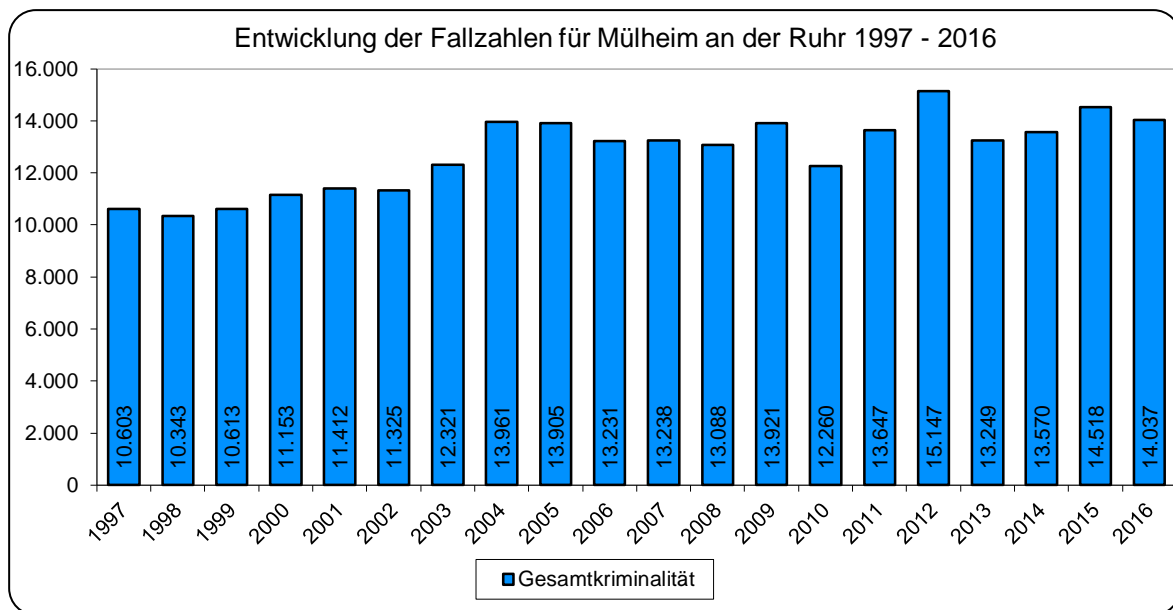
- Beförderungerschleichungen (-276 Fälle oder -12,12 %)
- Diebstählen in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen (-135 Fälle oder 12,27 %)
- Ladendiebstählen (-115 Fälle oder -14,99 %)
- Hausfriedensbruch (-283 Fälle oder -63,45 %) und
- Wohnungseinbrüche (-107 Fälle oder -13,82 %) begründet.

Ein Anstieg der Fallzahlen ist bei

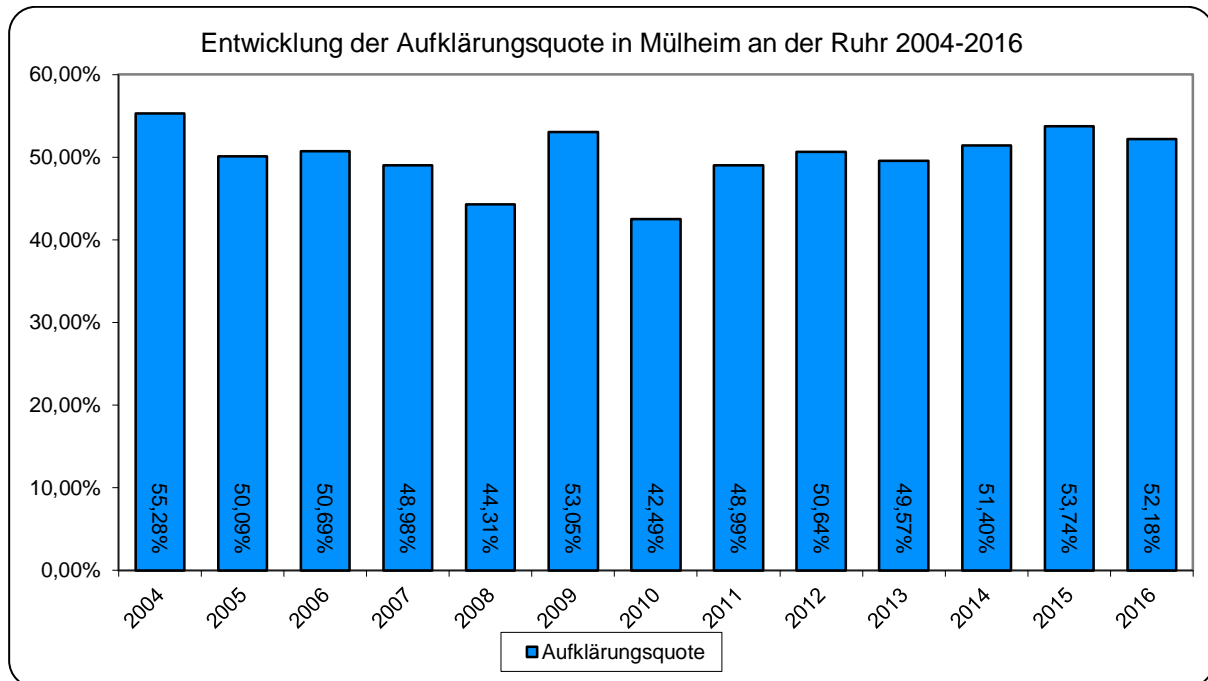
- Körperverletzungsdelikten (+158 Fälle oder +19,82 %) und
- Sachbeschädigungen (+222 Fälle oder +19,96 %)

zu verzeichnen.

Der Rückgang der Aufklärungsquote konzentriert sich nicht auf einen bestimmten Deliktsbereich. In vielen Bereichen gibt es eine leichte Abnahme der aufgeklärten Fälle.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015



Ermittelt wurden 5.347 (5.537) Tatverdächtige, davon 2.027 Nichtdeutsche (37,91 %). Die Altersgruppen waren wie folgt verteilt:

Kinder	116	(2,20 %)
Jugendliche	403	(7,50 %)
Heranwachsende	527	(9,90 %)
Erwachsene	4.301	(80,40 %)

Der Anteil der unter 21 Jahre alten Tatverdächtigen betrug 19,60 %. Von ihnen waren 270 weiblich (25,80 %) und 776 (74,20 %) männlich.

Altersverteilung der 2.027 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

Kinder	38	(1,90 %)
Jugendliche	119	(5,90 %)
Heranwachsende	208	(10,30 %)
Erwachsene	1.662	(82,00 %)

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen lag bei 18,00 %. 87 (23,80 %) waren weiblich und 278 (76,20 %) männlich.

Mülheim an der Ruhr hatte zum 31.12.2015* 169.278 Einwohner, davon waren 22.770* Nichtdeutsche. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 13,45 %.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl⁸** für die Stadt Mülheim an der Ruhr sank auf **3.386** (3.541).

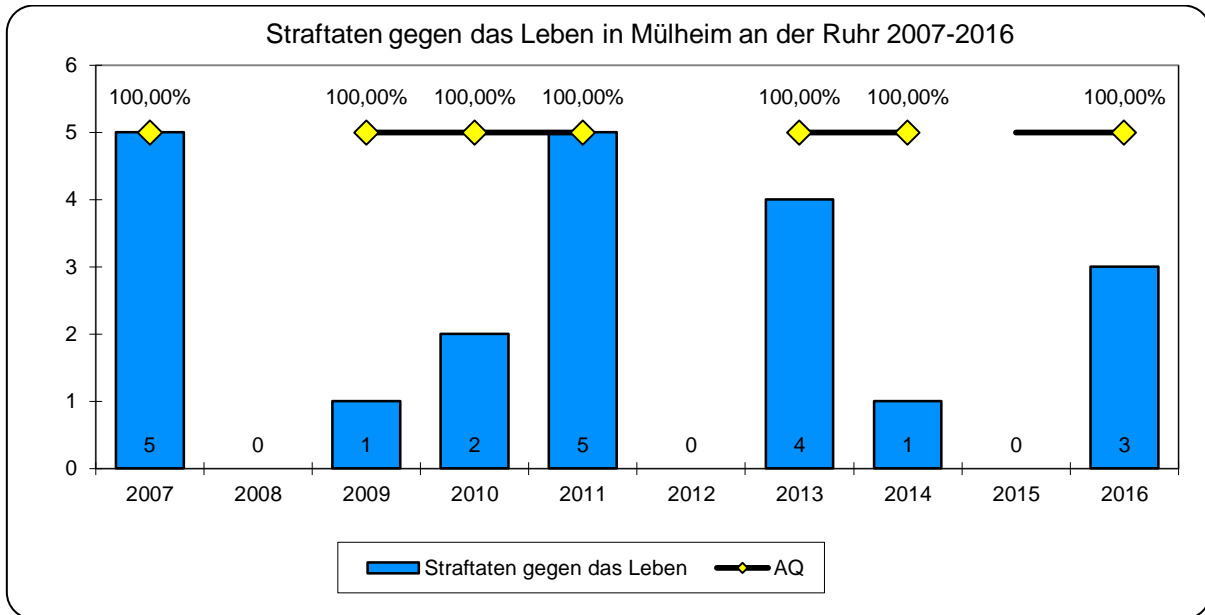
Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)⁹** ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Sie **sank für den Stadtbereich Mülheim an der Ruhr um 396 auf 8.292**.

⁸ TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre

⁹ KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

4.1 Straftaten gegen das Leben



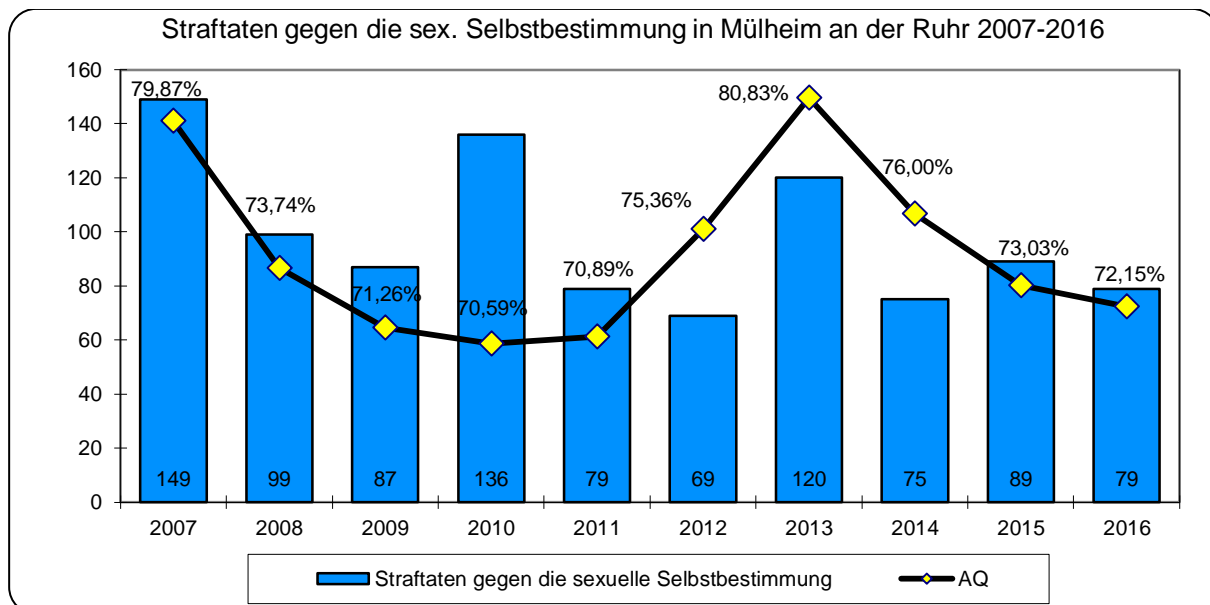
In 2016 gab es in Mülheim an der Ruhr drei Straftaten gegen das Leben¹⁰.

Das Kriminalkommissariat 11 ermittelte weiterhin in 271 (311) Fällen mit ungeklärter Todesursache sowie 27 (31) Fällen von Suizid bzw. Suizidversuch.

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (insb. Vergewaltigung, sexuelle/r Nötigung/Missbrauch, exhibitionistische Handlungen) hatten einen Anteil von 0,56 % an der Gesamtkriminalität. Sie sank 2016 um 10 auf 79 Taten. Die Aufklärungsquote sank um 0,88 Prozentpunkte auf 72,15 % (73,03).

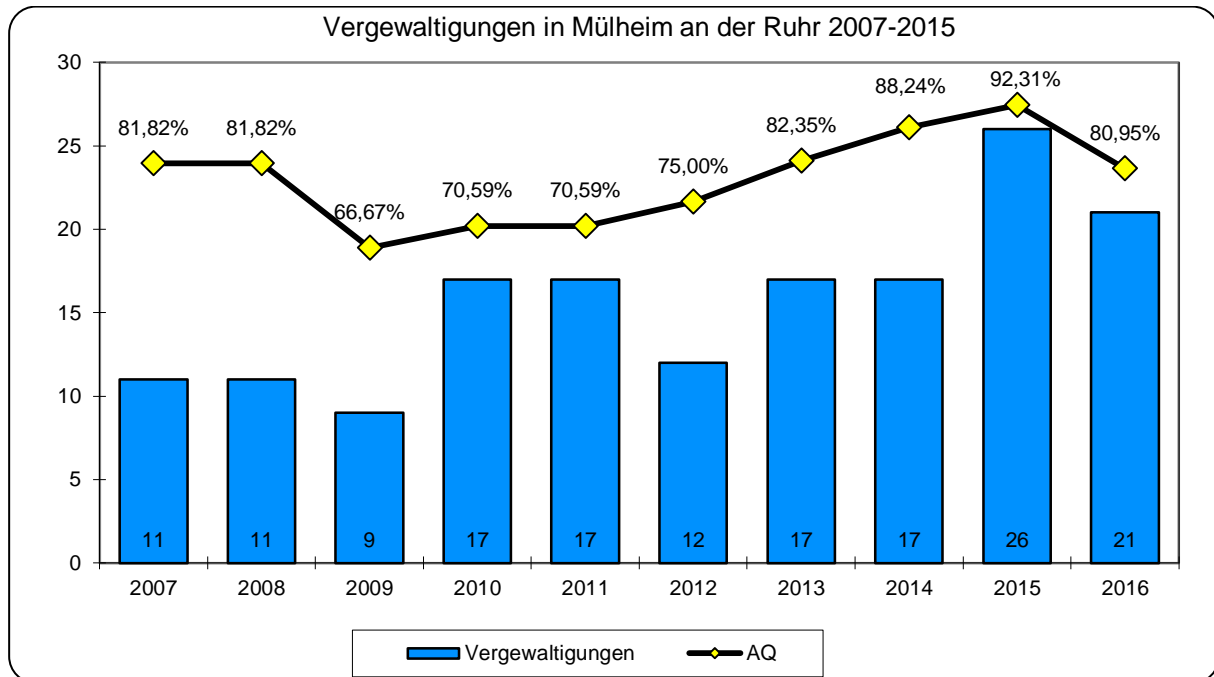
Es konnten 63 (64) Tatverdächtige (davon 31 Nichtdeutsche) ermittelt werden. 19 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.



¹¹ Mord, Totschlag, fahrl. Tötung (ohne Verkehrsunfälle), Schwangerschaftsabbruch, geschäftsm. Förderung der Selbsttötung () in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

Als Opfer wurden 78 Personen erfasst, von denen 65 oder 83,33 % weiblich waren. Hiervon waren 35 oder 53,85 % unter 21 Jahre alt. 5 von den 78 Opfern leben mit dem Tatverdächtigen in einer Partnerschaft, 34 hatten keine Beziehung zum Täter.

4.2.1 Vergewaltigungen



Die Aufklärungsquote ging um 11,36 Prozentpunkte auf 80,95 % zurück. Von den 17 ermittelten Tatverdächtigen waren acht Nichtdeutsche; fünf waren unter 21 Jahre alt.

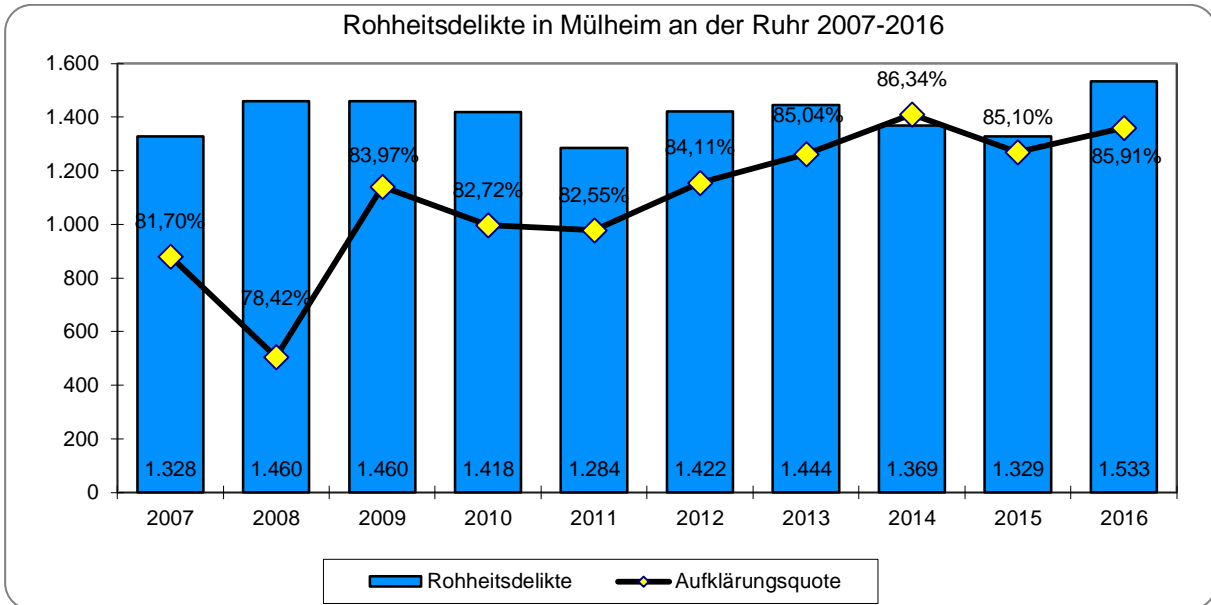
Vier der 21 Opfer führten mit dem Tatverdächtigen eine Partnerschaft und neun eine Freundschaft/Bekannschaft; in drei Fällen gab es keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Ein Opfer war männlich.

4.3 Rohheitsdelikte

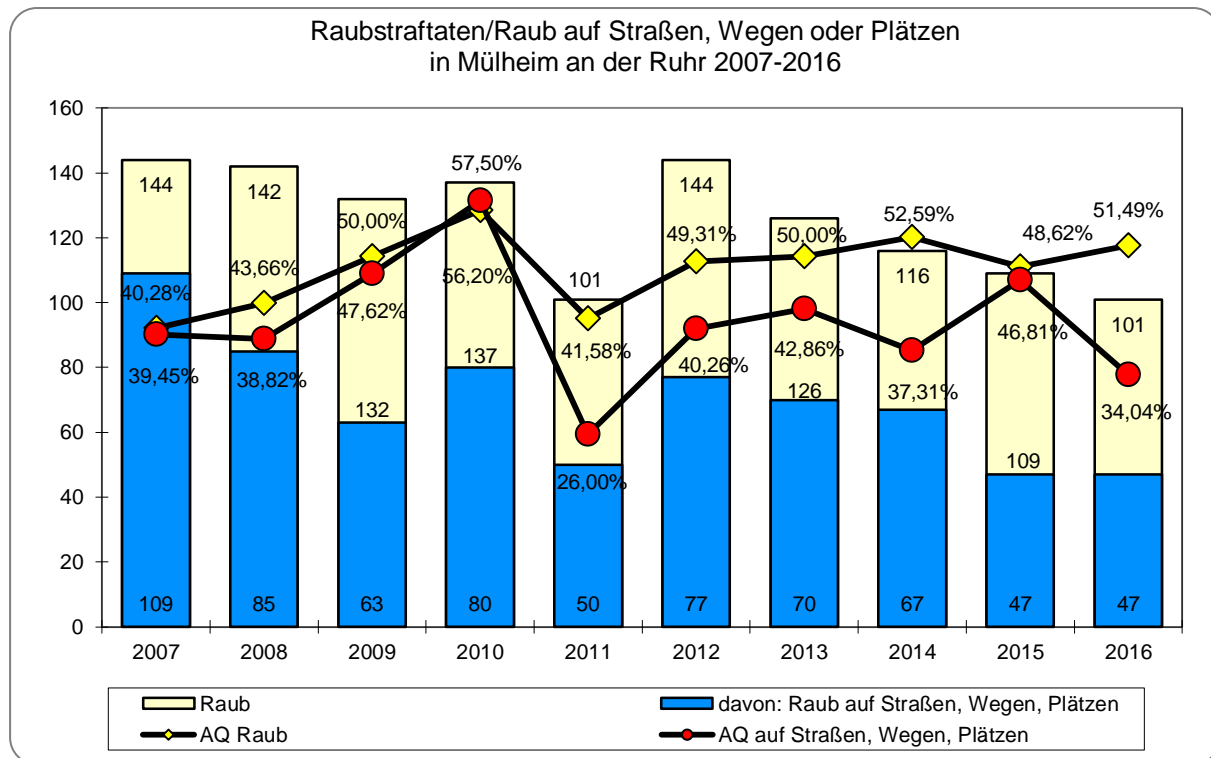
Die Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit) hatten einen Anteil von 10,92 % an der Gesamtkriminalität.

Zu den 1.317 aufgeklärten Fällen wurden 1.387 (1.308) Tatverdächtige ermittelt; 502 oder 36,19 % waren Nichtdeutsche. 254 oder 18,31 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

Unter den 1.664 erfassten Opfern waren 871 oder 52,34 % männlich. 367 oder 22,06 % der Opfer waren unter 21 Jahre alt.



4.3.1 Raubdelikte



Von den 78 ermittelten Tatverdächtigen waren 39 (50,00 %) nichtdeutsch und 37 (47,44 %) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Von den unter 21-Jährigen waren acht Kinder, 20 Jugendliche und neun Heranwachsende. Von den 39 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 17 unter 21 Jahre alt (fünf Kinder, fünf Jugendliche und sieben Heranwachsende).

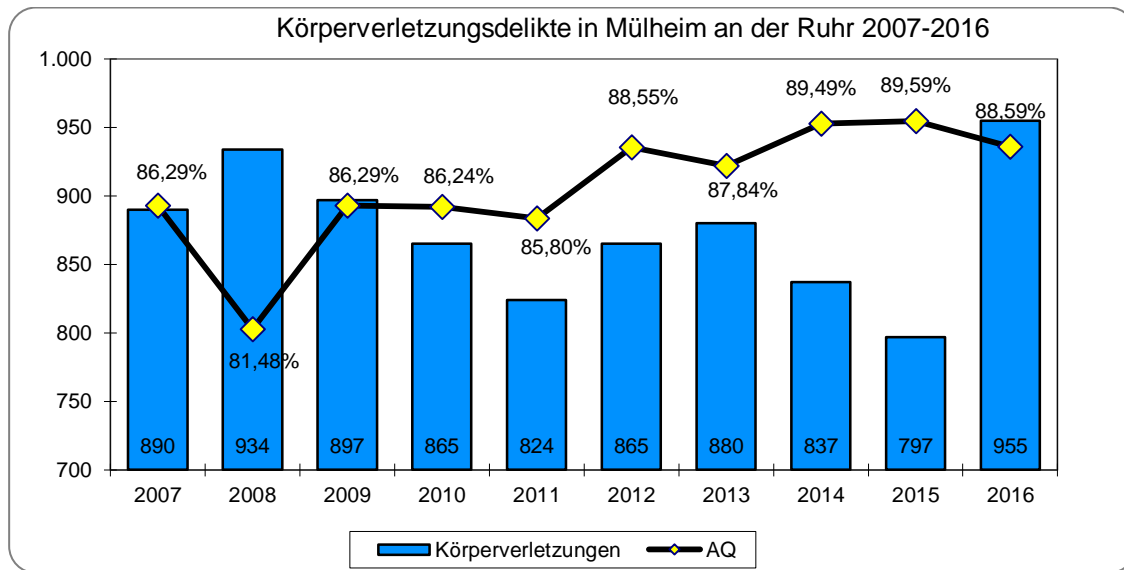
109 Opfer wurden erfasst. 31 oder 28,44 % waren unter 21 Jahre und 71 oder 65,14 % männlich.

Beim Raub auf Straßen/Wegen/Plätzen konnten 28 (28) Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 14 Nichtdeutsche waren. Von den 17 (60,71 %) unter 21-Jährigen waren zwei Kinder, 11 Jugendliche und vier Heranwachsende. Von den 14 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren sieben jünger als 21 Jahre.

Von den 48 Opfern waren 34 oder 70,83 % männlich.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

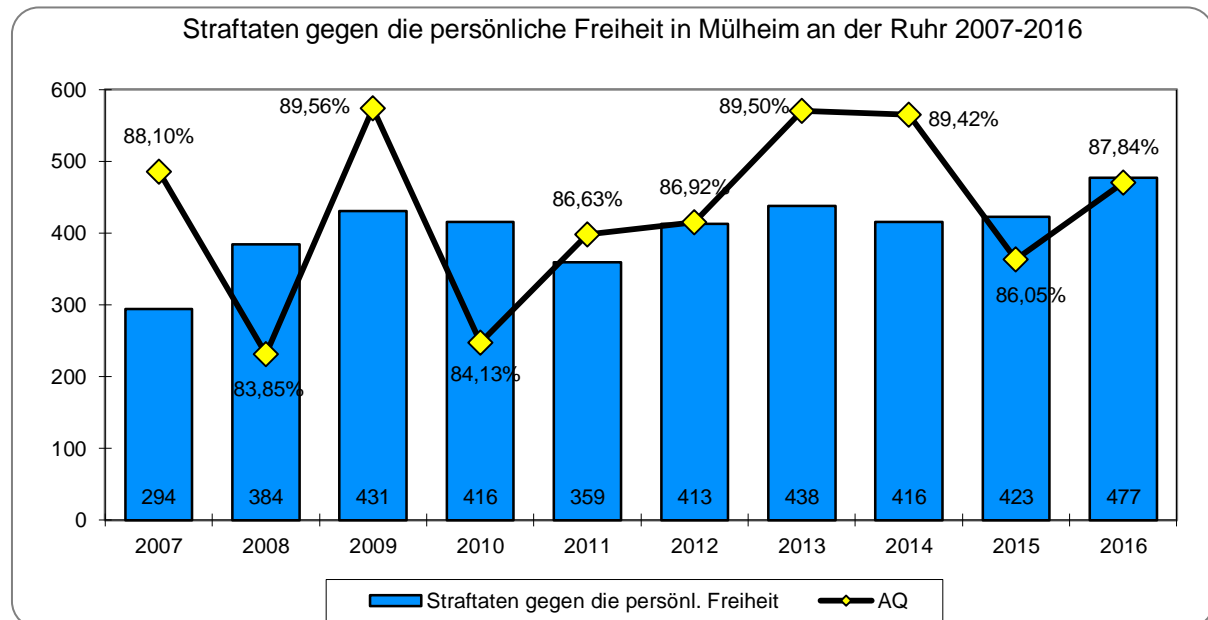
4.3.2 Körperverletzungsdelikte



Zu den Körperverletzungen konnten 1.012 (912) Tatverdächtige ermittelt werden. 371 oder 36,66 % waren Nichtdeutsch, 108 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. 191 oder 18,87 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten 16,44 % das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Von 1.034 erfassten Opfern wohnten 219 oder 21,18 % mit dem Tatverdächtigen in einem Haushalt, weitere 325 oder 31,43 % der Opfer in einer räumlichen und/oder sozialen Nähe zum Tatverdächtigen.

4.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Zu diesen Straftaten (Nötigung, Bedrohung, Nachstellung pp.) wurden 384 Tatverdächtige ermittelt, von denen 30,21 % Nichtdeutsche waren.

4.4 Diebstahlskriminalität

Die Fallzahlen der Diebstahlskriminalität sind in Mülheim an der Ruhr seit neun Jahren konstant.

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt sank in Mülheim an der Ruhr die

- Fallzahl um 214 auf 5.840 Delikte und die
- Aufklärungsquote um 1,47 Prozentpunkte auf 21,01 %



Beim einfachen Diebstahl sind die

- Fallzahl um 245 auf 2.716 Delikte
- Aufklärungsquote um 0,76 Prozentpunkte auf 32,44 % gesunken



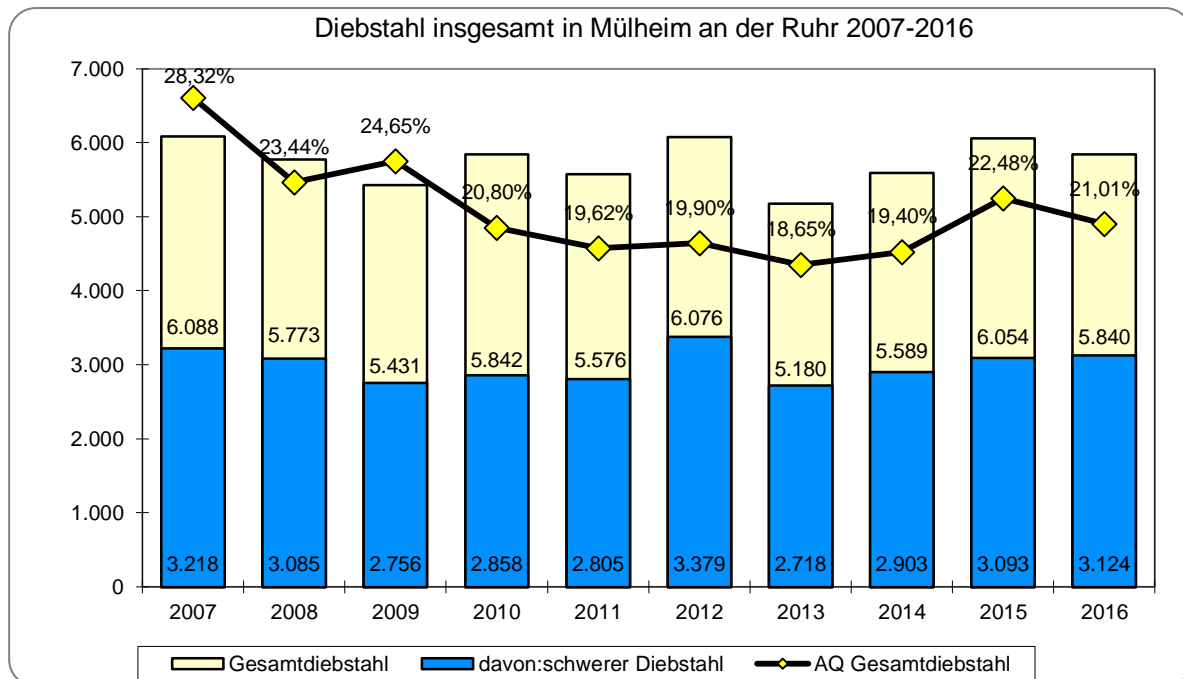
Beim schweren Diebstahl

- Stieg die Fallzahl um 31 auf 3.124 Delikte.
- Sank die Aufklärungsquote auf 11,08 % (-1,14 Prozentpunkte)



Der Anteil aller Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität betrug 41,60 %. Der durch sie verursachte wirtschaftliche Schaden belief sich auf 7,844 Mio. € (8,28 Mio. €).

Die in 2016 für Mülheim an der Ruhr erfassten 3.124 (3.093) schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 6,718 Mio. € (6,708 Mio. €).

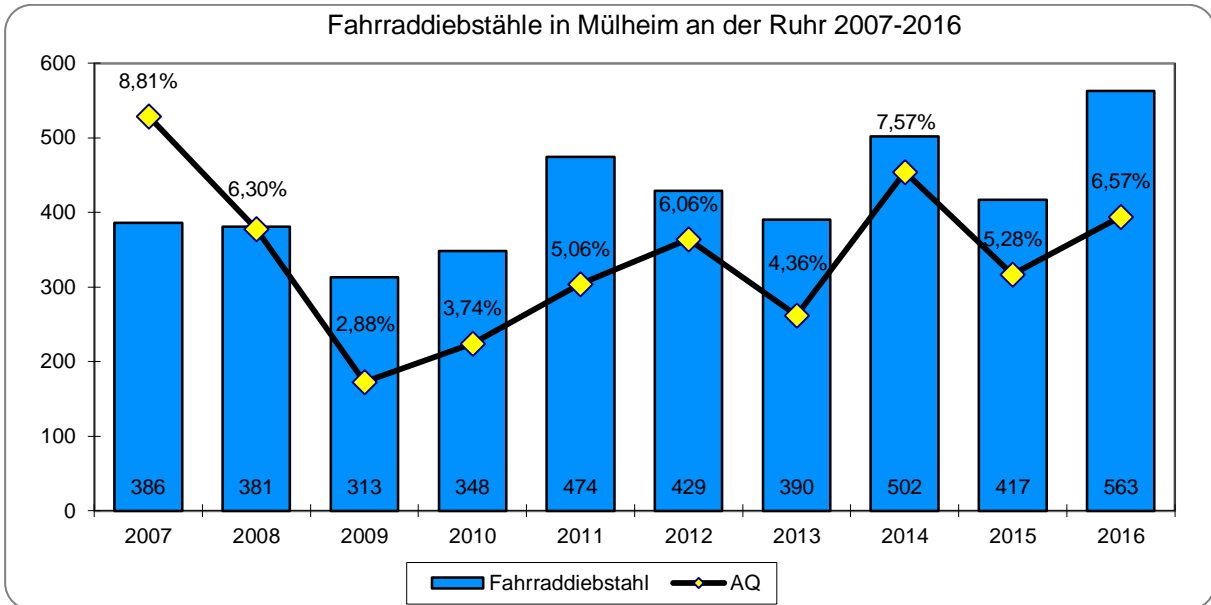


Zu den 1.227 aufgeklärten Fällen konnten 1.122 (1.216) Tatverdächtige, davon 48,93 % Nichtdeutsche ermittelt werden. 292 Tatverdächtige (26,02 %) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Bei den 549 nichtdeutschen Tatverdächtigen lag der Anteil der unter 21-jährigen bei 24,41 %.

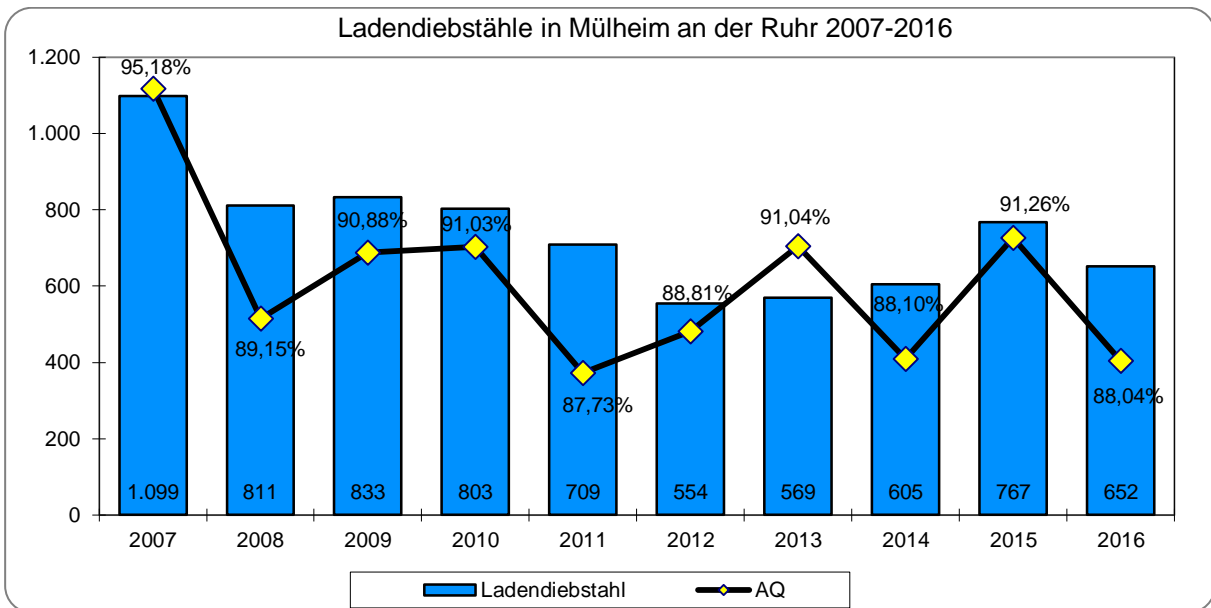
4.4.1 Fahrraddiebstähle

2016 wurden 563 Fahrraddiebstähle angezeigt. **Dies ist die höchste Fallzahl der letzten 10 Jahre.** Von den 40 (28) ermittelten Tatverdächtigen eines Fahrraddiebstahls waren 11 unter 21 Jahre alt und 12 waren nichtdeutsch. Der wirtschaftliche Schaden betrug 446.123 € (337.036 €). Dies ergibt einen durchschnittlichen Wert von 792 € pro Tat.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015



4.4.2 Ladendiebstähle



556 (633) Ladendiebe konnten ermittelt werden, von denen 278 (50,00 %) Nichtdeutsche waren. 129 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. 144 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

4.4.3 Einbruchsdelikte

Die häufigsten Einbruchobjekte in Mülheim an der Ruhr waren 2016:

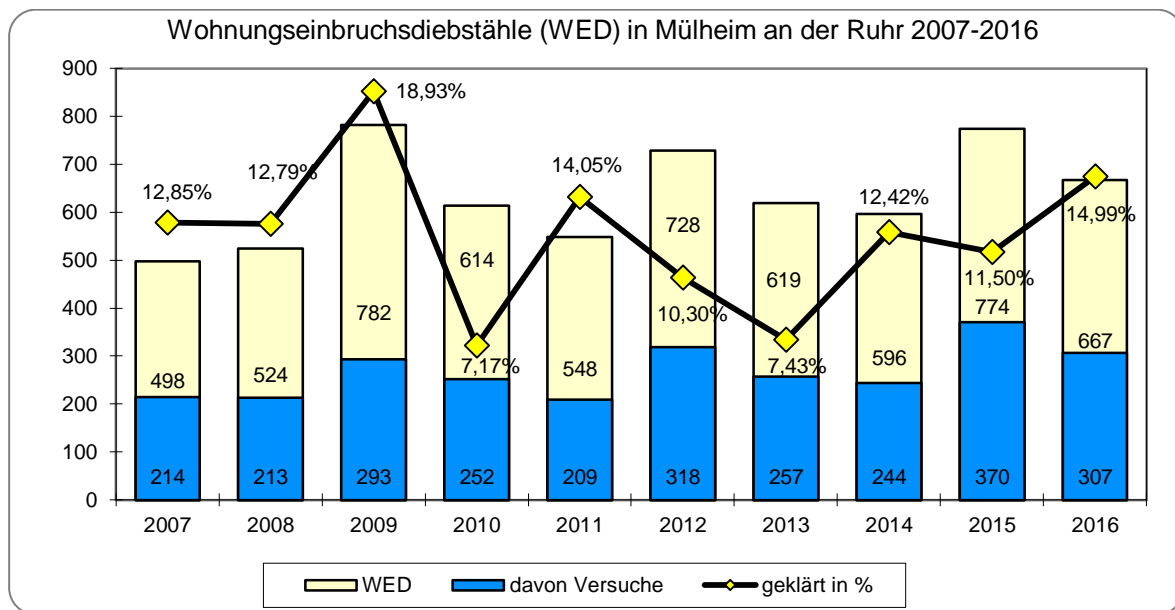
Einbruchobjekte	2015	2016	Zu-/Abn.	AQ 2015	AQ 2016
Wohnungen/Häuser	774	667	-107	11,50 %	14,99 %
Boden-/Kellerräume	235	231	-4	5,53 %	6,93 %
Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräume	260	212	-48	42,69 %	11,32 %
Geschäfte	82	82	+/-0	14,63 %	12,20 %
Gaststätten, Hotels, Kantinen	47	57	+10	6,38 %	5,26 %

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

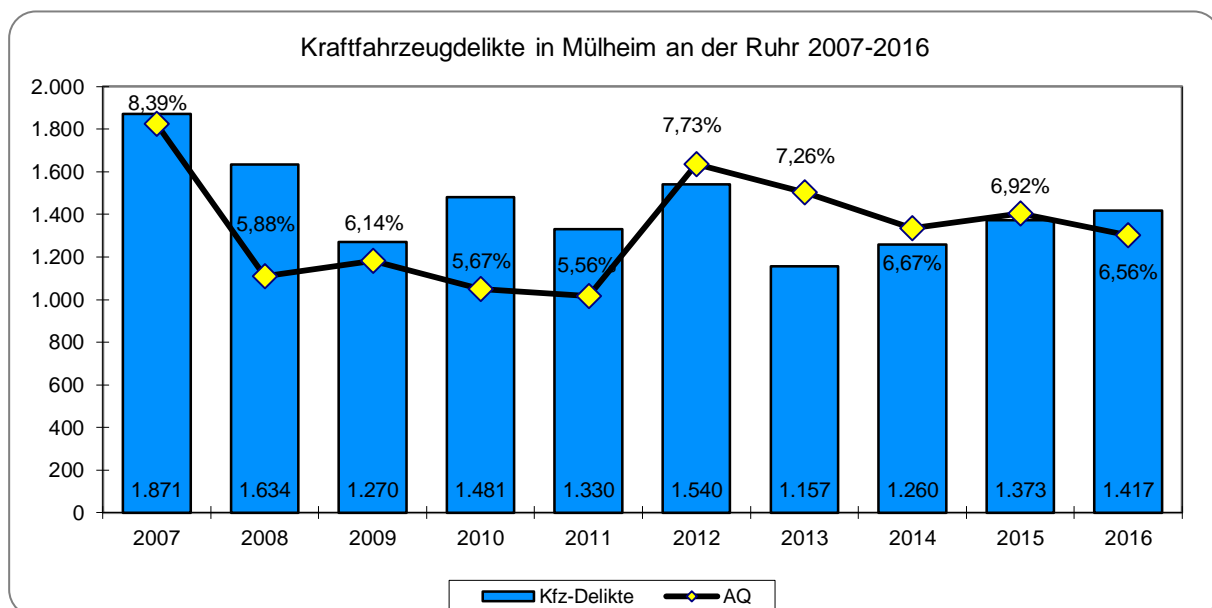
4.4.4 Wohnungseinbrüche

Die Wohnungseinbrüche in Mülheim an der Ruhr 2016:

- Die Fallzahlen konnten um 107 auf 667 Taten gesenkt werden (-13,82 %).
- 100 Taten wurden geklärt.
- Die Aufklärungsquote stieg um 3,49 Prozentpunkte auf 14,99 %.
- Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf 2,290 Mio. € (2,074 Mio. €) oder durchschnittlich 6.360 € (5.134 €) je vollendeter Tat.
- 87 (71) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 67 bzw. 77,01 % waren Nichtdeutsche. 28 oder 32,18 % (18,31 %) der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt, drei davon unter 14 Jahren.



4.4.5 Kraftfahrzeugkriminalität



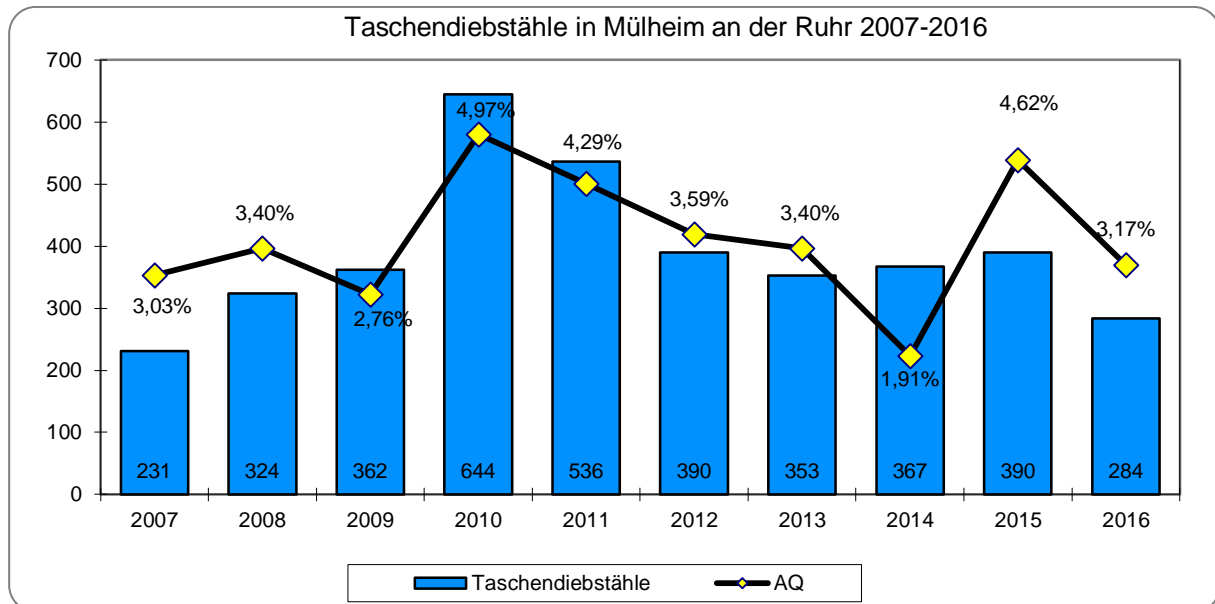
Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von KFZ/Krädern/Moped, Diebstahl an/aus KFZ) stellten einen Anteil von 10,09 % (9,45 %) an der Gesamtkriminalität. Fallzahlen stiegen leicht von 1.373 auf 1.417. Die Aufklärungsquote sank um 0,36 Prozentpunkte auf 6,56 %.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

Der Anteil der Diebstähle rund um Kraftfahrzeuge an allen Diebstählen betrug 24,26 % (22,68 %). Der dabei verursachte Schaden belief sich auf 3,006 Mio. € (2,802 Mio. €).

4.4.6 Taschendiebstähle

2016 sind 284 (390) Taschendiebstähle angezeigt worden. Dies ist die zweitniedrigste Fallzahl seit 2004. Die Aufklärungsquote ging um 1,45 Prozentpunkte auf 3,17 % zurück. 13 Tatverdächtige wurden ermittelt, die alle Nichtdeutsche waren, fünf von ihnen waren unter 21 Jahre alt.

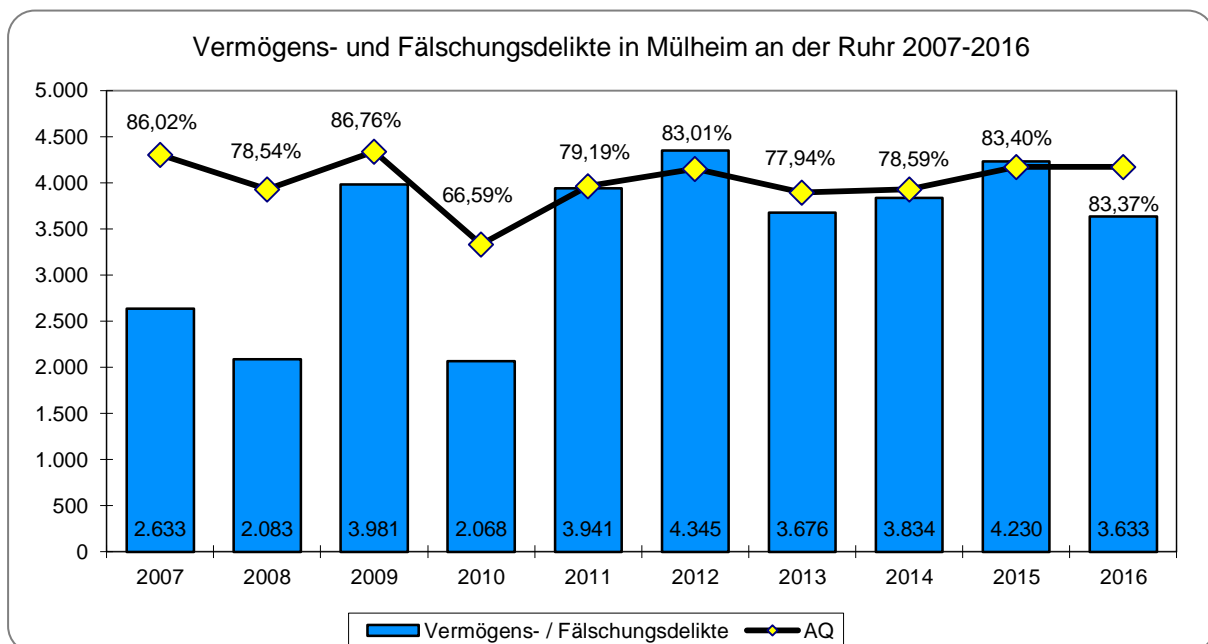


4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten zählen Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung und Insolvenzstraftaten. Diese Delikte machten 25,88 % (29,14 %) an der Gesamtkriminalität aus und sind um 597 auf 3.633 Delikte gesunken.

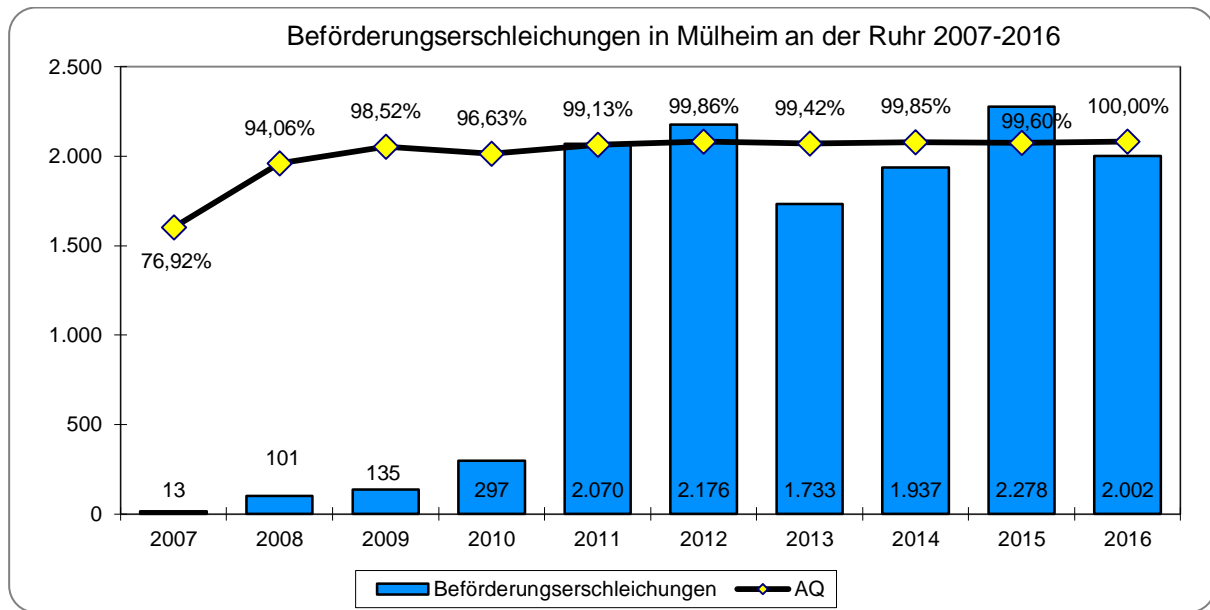
Von den 2.064 (2.311) ermittelten Tatverdächtigen waren 784 bzw. 37,98 % Nichtdeutsche. 359 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Der wirtschaftliche Schaden bei diesen Delikten belief sich auf 5,239 Mio. € (33,253 Mio. €).



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

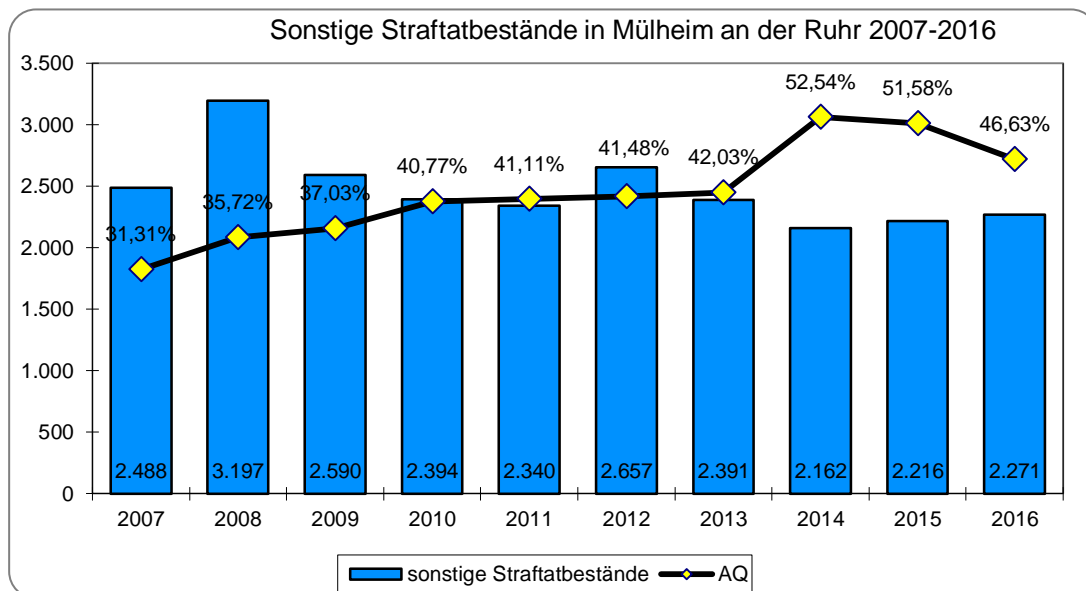
4.5.1 Beförderungerschleichungen



Alle Beförderungerschleichungen sind aufgeklärt. Von den 2.002 Tatverdächtigen waren 464 (37,54 %) nichtdeutsch und 271 unter 21 Jahre alt. 189 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

4.6 Sonstige Straftatbestände

Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftungen, Umweltdelikte pp.) hatten einen Anteil von 16,18 % (15,26 %) an der Gesamtkriminalität.

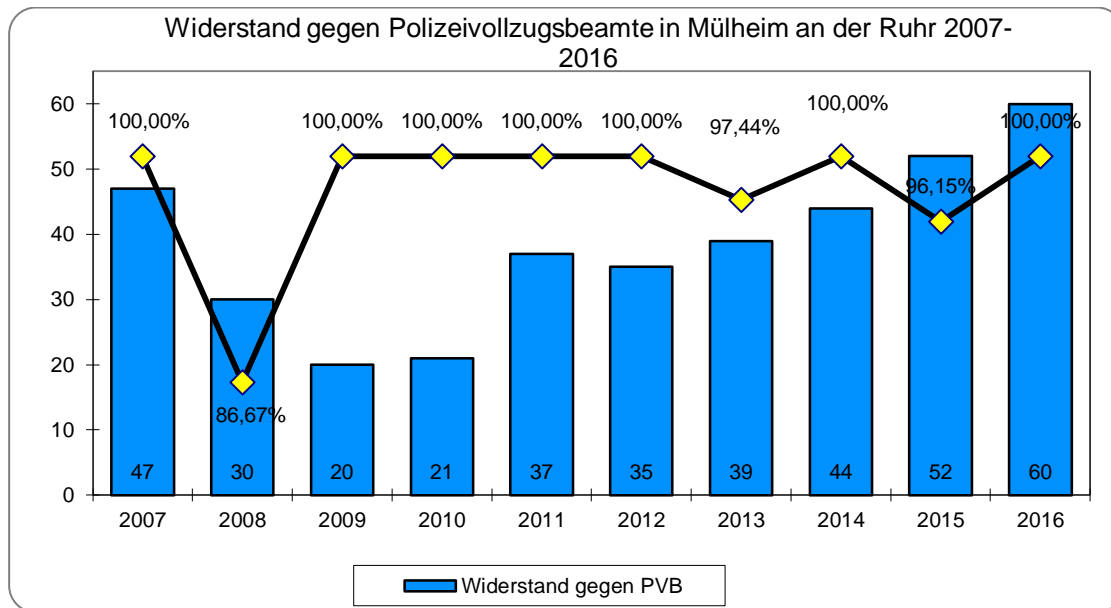


Zu den 1.059 (1.143) aufgeklärten Straftaten konnten 956 (887) Tatverdächtige ermittelt werden. 278 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche und 18,72 % unter 21 Jahre alt.

4.6.1 Widerstände gegen Polizeivollzugsbeamte

Von 68 Tatverdächtigen bei Widerständen waren 21 Nichtdeutsche und 14 waren jünger als 21 Jahre. 55,00 % (33) waren alkoholisiert. 88,24 % (60) der Tatverdächtigen waren männlich.

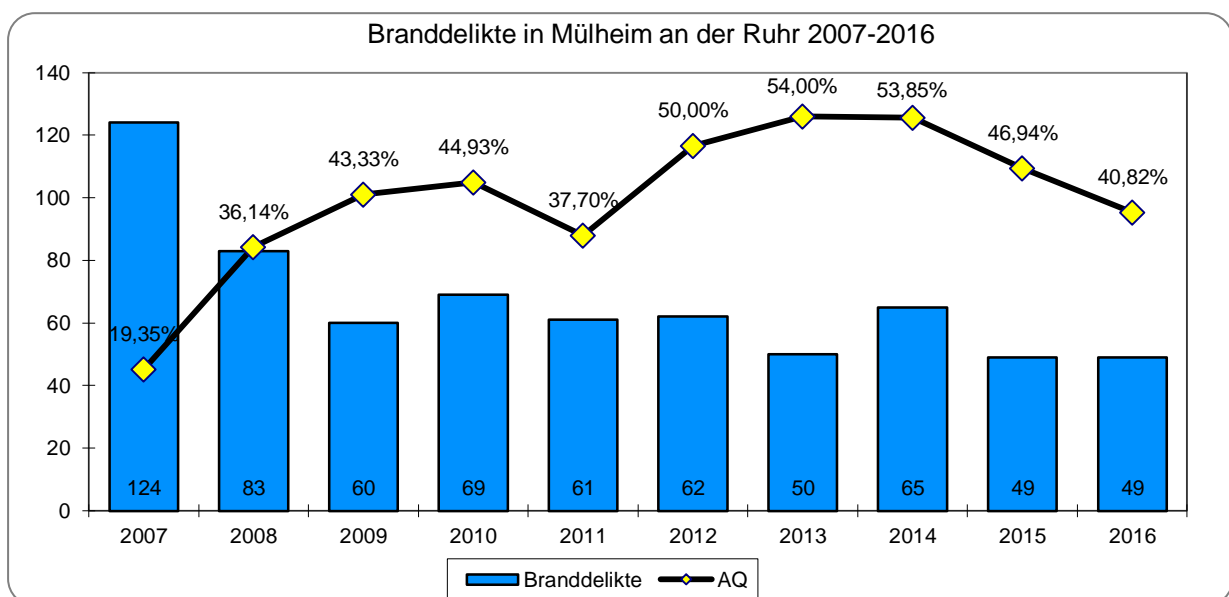
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015



4.6.2 Branddelikte

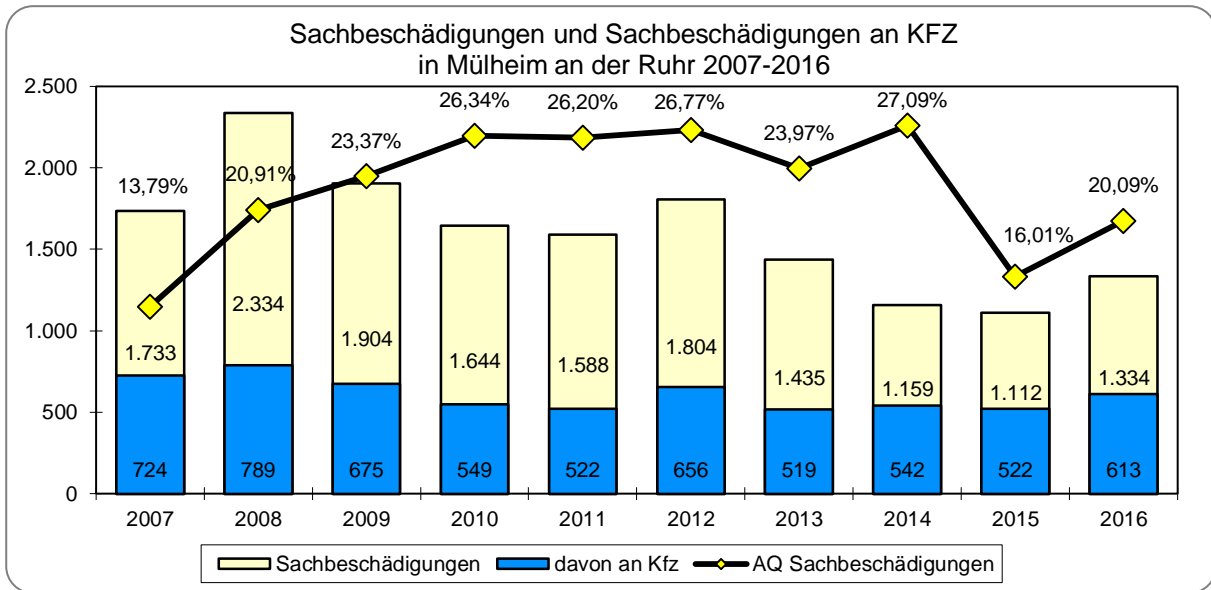
Zu den Branddelikten (vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr) wurden 49 Fälle erfasst. Es konnten 21 (29) Tatverdächtige ermittelt werden. Sechs von ihnen waren Nichtdeutsch und vier jünger als 21 Jahre.

Nicht aufgeführt sind 68 Brände, bei denen kein strafrechtlich relevantes Verhalten festgestellt werden konnte, z. B. technische Defekte oder Kochtopfbrände. Dazu kommen 39 Sachbeschädigungen durch Feuer wie Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum. Bei solchen Bränden wird meistens ein größerer Schaden durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhindert.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

4.6.3 Sachbeschädigungen

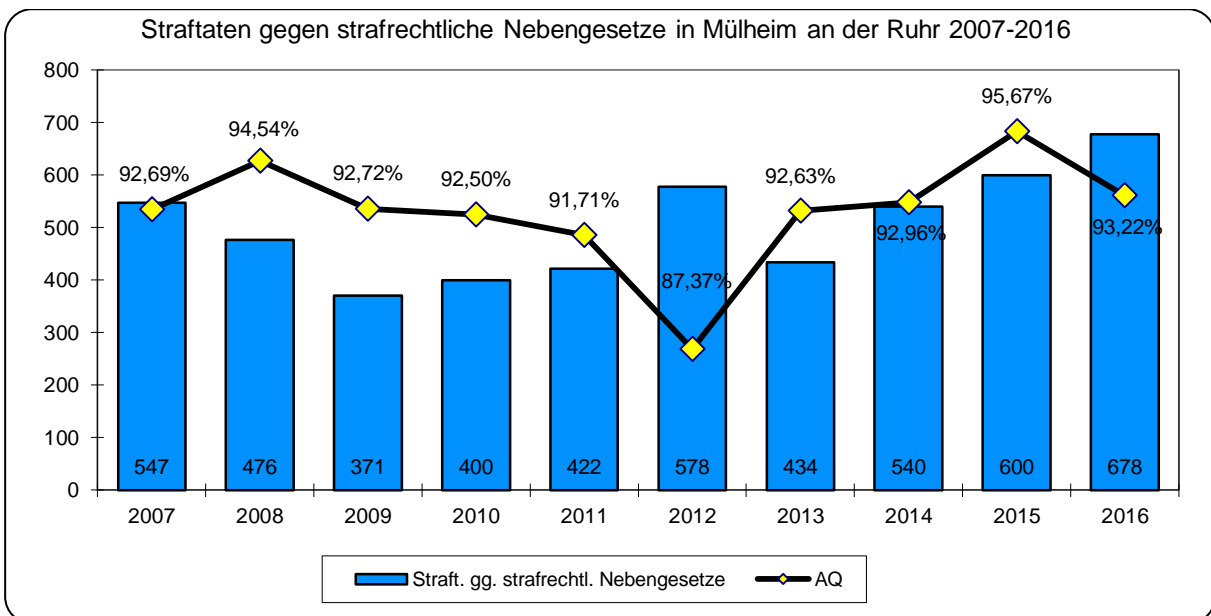


Von 226 (210) ermittelten Tatverdächtigen bei Sachbeschädigungen waren 21,24 % Nichtdeutsche. 60 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre.

4.7 Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze

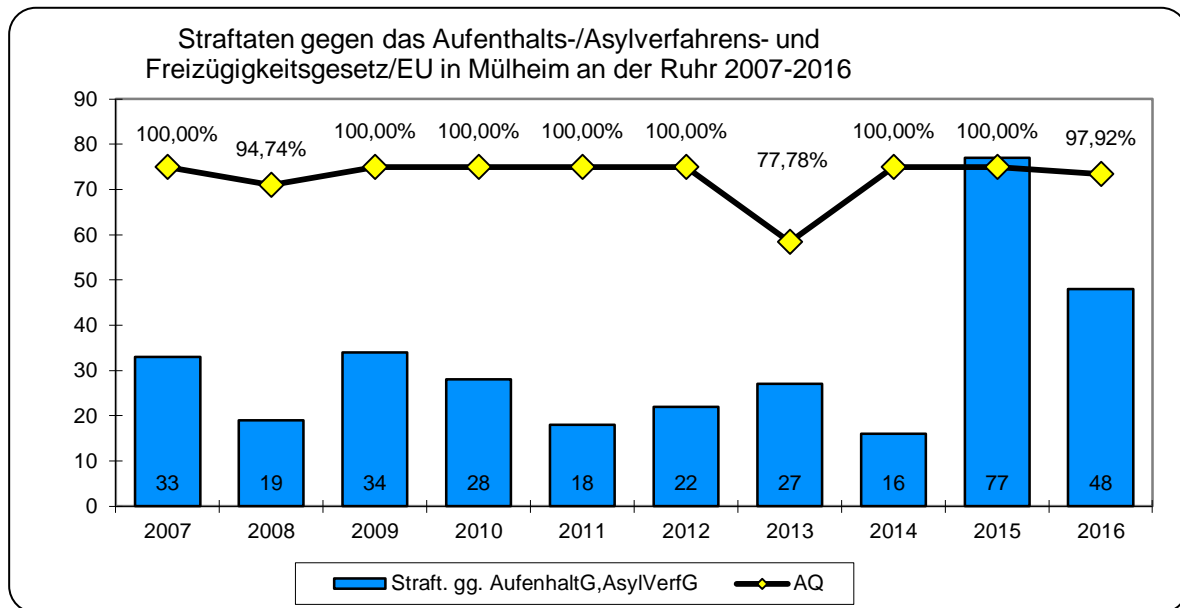
Hierunter zählen Insolvenzverschleppungen, Verstöße gegen das Ausländergesetz, Straftaten gegen das Urheberrechtsgesetz, Rauschgiftdelikte pp. Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze hatten 2016 einen Anteil von 4,83% an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahl stieg um 78 auf 678 Fälle. Die Aufklärungsquote sank um 2,45 Prozentpunkte auf 93,22 %.

600 (528) Tatverdächtige wurden ermittelt, der Anteil der Nichtdeutschen lag bei 32,17 %. 24,33 % der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

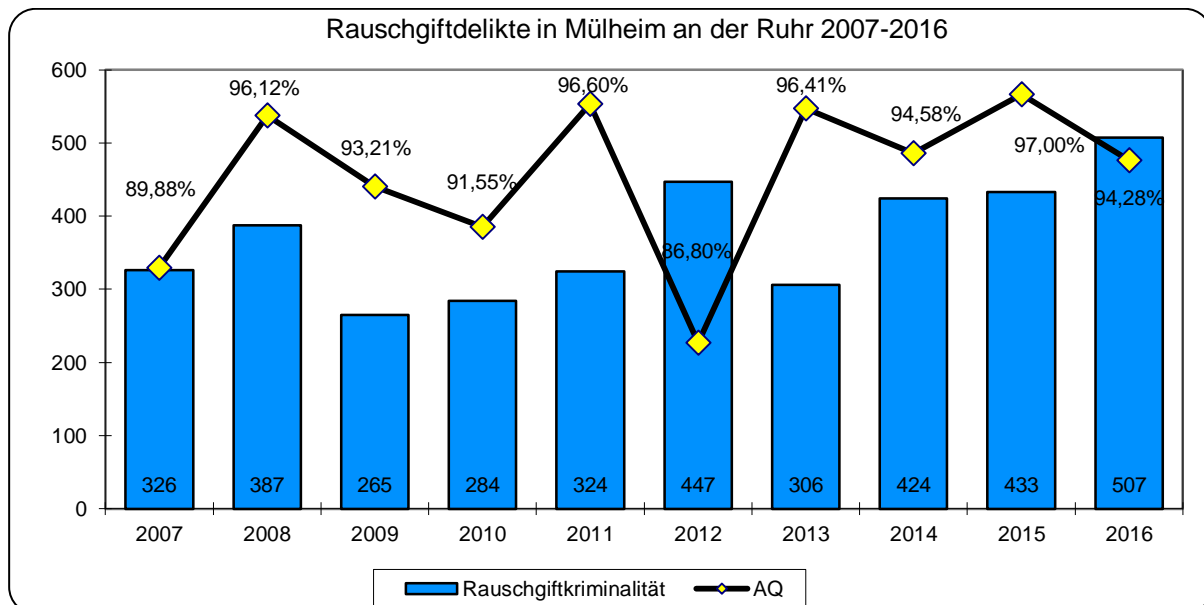
4.7.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU



Zu Verstößen dieser Art wurden 45 (78) Tatverdächtige ermittelt.

Nachdem in 2015 aufgrund der Flüchtlingswelle die Fallzahl deutlich angestiegen ist, so sind die Straftaten in diesem Bereich in 2016 deutlich zurückgegangen, auch wenn sie immer noch wesentlich höher ist als vor der Flüchtlingswelle. Bei der Erfassung der Asylbewerber wird nicht unterschieden, seit wann das Asylverfahren läuft. Daher sind nicht alle Asylbewerber mit der Flüchtlingswelle eingereist.

4.7.2 Rauschgiftdelikte



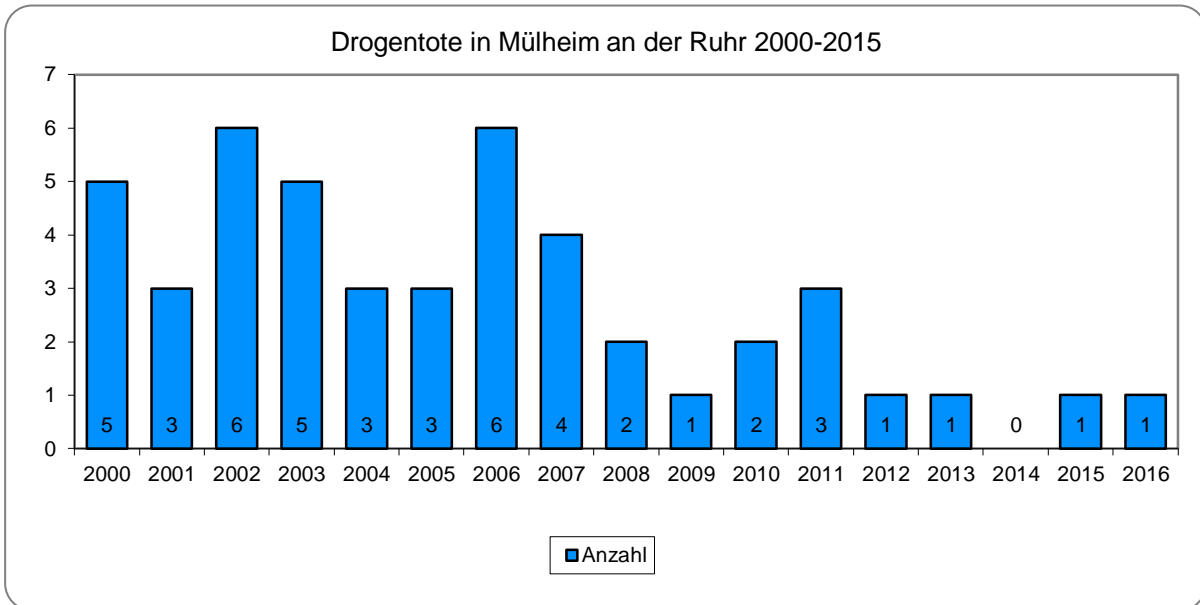
2016 konnten 507 Rauschgiftdelikte festgestellt werden. Die Aufklärungsquote sank um 2,72 Prozentpunkte auf 94,28 %. Zu Sicherstellungsmengen vergleiche die Grafik zu Nr. 2.7.2.¹¹

Zu den 478 geklärten Fällen wurden 457 (381) Tatverdächtige ermittelt, von denen 131 unter 21 Jahre alt waren. 28,23 % der Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

¹¹ Auswertung des LKA NRW nur auf KPB-Ebene
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

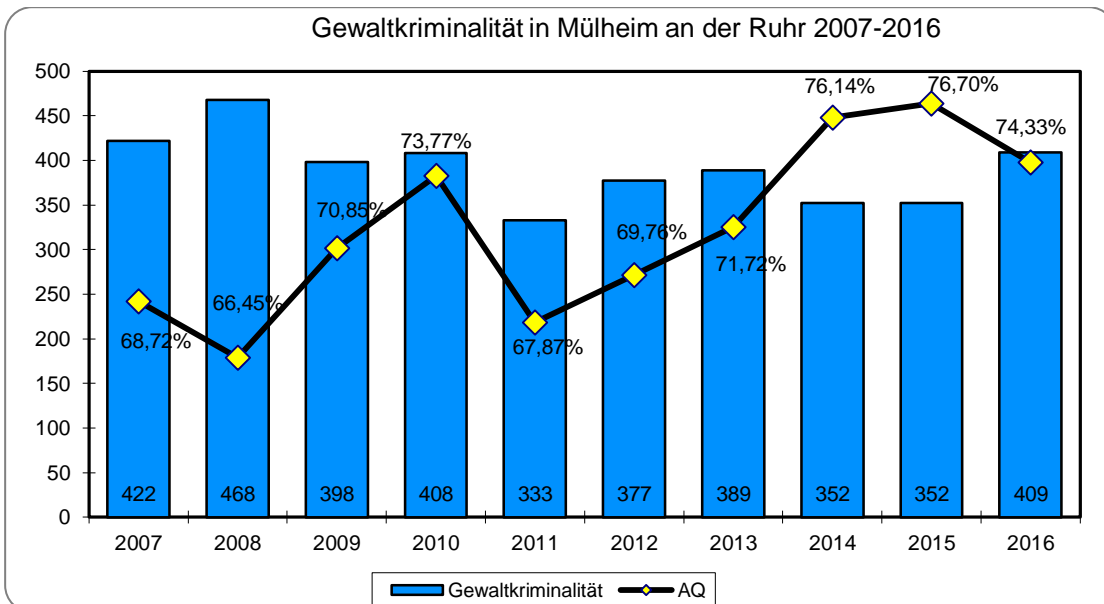
In 23,47 % (119) der Fälle wurden Drogen gehandelt oder geschmuggelt, in 70,22 % (356) konsumiert. Die am häufigsten in Mülheim/Ruhr sichergestellte Drogenart war Cannabis (324 Fälle).

2016 gab es in Mülheim an der Ruhr **einen Drogentoten**.



4.8 Gewaltkriminalität

Die zur Gewaltkriminalität zusammengefassten Delikte (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere und gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) hatten einen Anteil von 2,91 % an der Gesamtkriminalität.



Von den 418 (422) ermittelten Tatverdächtigen waren 26,32 % unter 21 Jahre alt. Der Anteil der nicht-deutschen Tatverdächtigen betrug 42,58 %.

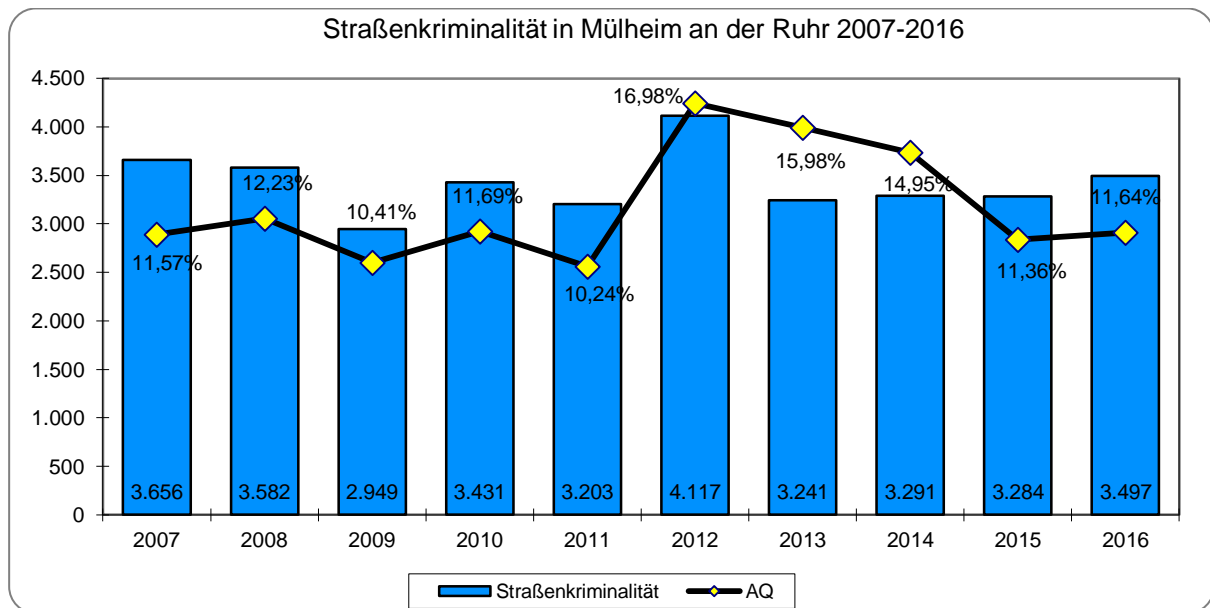
In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung seit 2007 dargestellt:

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

Jahr	Mord/Totschlag		Vergewaltigung	Raub	Gef./schwere KV, erpress. Menschenraub	Gesamt	Anteil an Gesamtkriminalität	AQ
	Vollendet	Versuch						
2007	-	2	11	144	265	422	3,19 %	68,72 %
2008	-	-	11	142	315	468	3,58 %	66,45 %
2009	1	-	9	132	256	398	2,86 %	90,85 %
2010	-	2	17	137	252	408	3,33 %	73,77 %
2011	1	3	17	101	211	333	2,44 %	67,87 %
2012	-	-	12	144	221	377	2,49 %	69,76 %
2013	-	4	17	126	242	389	2,57 %	71,72 %
2014	-	1	17	116	218	352	2,59 %	76,14 %
2015	-	-	26	109	217	352	2,42 %	76,70 %
2016	2	1	21	101	284	346	2,46 %	74,33 %

4.9 Straßenkriminalität

Die zur Straßenkriminalität zusammengefassten Delikte (Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von KFZ, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus PKW, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an PKW, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) hatten einen Anteil von 24,91 % an der Gesamtkriminalität.



403 (461) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 125 oder 31,02 % waren unter 21 Jahre alt. Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 140 oder 34,74 %.

5 Vermisste

2016 wurden 223 (175) Vermisstenfälle¹² gemeldet. Dies entspricht einem Anstieg um 48 Fälle oder 27,43 % im Vergleich zu 2015. 92 der Vermissten Personen waren männlich.

¹² Daten dazu stammen nicht aus der Polizeilichen Kriminalstatistik; die Informationen werden gesondert erfasst. () in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015

6 Kurzübersicht ausgewählter Delikte (PP Essen)

PKS-Schlüssel	Vorjahr 2015	Jahr 2016	Änderung	Änder. in %	AQ 2015	AQ 2016	Änder. in PP
..... Straftaten insgesamt	80.925	75.487	-5.438	-6,72%	52,08%	53,28%	1,20 PP
Gesamtkrim. ohne LaDi und Bef.-Erschl.	62.363	58.491	-3.872	-6,21%	38,42%	40,32%	1,90 PP
Straftaten gegen das Leben	24	25	1	4,17%	100,00%	100,00%	0,00 PP
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	430	459	29	6,74%	77,44%	70,81%	-6,63 PP
* Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4..)	37.740	33.953	-3.787	-10,03%	23,31%	25,80%	2,49 PP
Summe Diebstahl gesamt ohne Ladendiebstahl	32.017	28.346	-3.671	-11,47%	10,56%	12,27%	1,71 PP
326.00 ohne erschw. Umstände (LaDi)	5.723	5.607	-116	-2,03%	94,62%	94,19%	-0,43 PP
*90.00 Taschendiebstahl insgesamt	2.578	2.508	-70	-2,72%	7,53%	5,50%	-2,03 PP
*..100 Diebstahl von Kraftwagen	392	351	-41	-10,46%	20,41%	26,50%	6,09 PP
*..300 Diebstahl von Fahrrädern	3.832	2.884	-948	-24,74%	4,18%	8,98%	4,80 PP
*50.00 Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	6.956	6.142	-814	-11,70%	7,79%	6,76%	-1,03 PP
Summe Einbruchdiebstahl gesamt	7.835	6.214	-1.621	-20,69%	9,60%	12,05%	2,46 PP
435.00 Wohnungseinbruchdiebstahl	3.803	2.885	-918	-24,14%	11,07%	13,69%	2,62 PP
425.00 Einbruch Kiosk, Warenhäuser, Geschäfte pp.	557	482	-75	-13,46%	12,93%	20,54%	7,61 PP
440.00 Kellereinbruchdiebstahl	2.130	1.720	-410	-19,25%	2,86%	6,51%	3,65 PP
210000 Raub, räuberische Erpressung pp.	816	807	-9	-1,10%	51,23%	46,84%	-4,39 PP
217000 Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	412	423	11	2,67%	40,29%	32,86%	-7,43 PP
220000 Körperverletzung	4.547	4.866	319	7,02%	85,44%	86,19%	0,75 PP
500000 Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.481	20.142	-2.339	-10,40%	85,13%	84,46%	-0,67 PP
- 510000 Betrug	20.555	17.945	-2.610	-12,70%	86,81%	86,75%	-0,06 PP
- 515001 Beförderungserschleichung	12.839	11.389	-1.450	-11,29%	99,45%	99,68%	0,23 PP
674000 Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	5.267	5.437	170	3,23%	22,33%	20,95%	-1,38 PP
- 674100 Sachbeschädigung an Kfz	2.390	2.384	-6	-0,25%	13,18%	11,33%	-1,85 PP
725000 Straftaten gg. ausländerrechtliche Bestimmungen	768	452	-316	-41,15%	99,87%	99,78%	-0,09 PP
730000 Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz	1.874	2.071	197	10,51%	92,90%	89,18%	-3,72 PP
897000 Computerkriminalität	381	610	229	60,10%	29,40%	36,07%	6,67 PP
892000 Gewaltkriminalität	2.320	2.437	117	5,04%	71,03%	68,69%	-2,34 PP
899000 Straßenkriminalität	18.863	17.542	-1.321	-7,00%	13,92%	13,82%	-0,10 PP

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2015